

Amtl. Mittellung
Postentgelt bar bezahlt

STADT LIEZEN



AMTLICHE NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN

139. Folge / März 2002

www.liezen.at



LIEZEN
bewegt ...



Fotos: Oester

FRISCHER SCHWUNG in Wort und Bild

**WENN DIR GELD
NICHT WICHTIG IST,
WARUM BIST DU
DANN SCHARF AUF
UNSERE VERBILLIGTEN
ANGEBOTE?**

**WWW.SPARK7.COM
WAS KOSTET DIE WELT.**

SPARK7.COM

part of SPARKASSE

DIE STEIERMÄRKISCHE
STEIERMÄRKISCHE BANK UND SPARKASSEN AG



Hol' dir dein gratis Jugendkonto der Steiermärkischen...

- Verzinsung wie am Sparbuch
- Kostenlos bis zur Volljährigkeit bzw. Ende der Schulzeit
- Vorteils-Cards mit vielen Vorteilen für dein GeldLeben: phonebanking, netbanking, mobilebanking, BonusCard und VorteilsCard gratis, für den kleinen Hunger: 1 Hamburger bei Mc Donald's gratis, u.v...n.

... und sei dabei in der coolsten Jugend-COMMUNITY - SPARK7.COM...

- Ermäßigungen bei über 700 Events im Jahr in ganz Österreich
- Spezieller Internetservice unter www.spark7.com mit Onlineticketing, Freemail, Free-SMS, Chat, Games, E-Cards...
- Monatliches SPARK7.COM Magazin
- Ermäßigungen bei über 330 Partnerfirmen

...jetzt in allen Geschäftsstellen der Steiermärkischen!





persönlich betrachtet ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Der Übergang ins EURO-Jahr ist überwiegend reibungslos verlaufen, die neue Währung bereitet kaum Probleme. Selbst die kurzzeitig aufgetretenen Störungen an den Parkscheinautomaten sind rasch beseitigt worden. Wir haben uns an das neue Geld schon gut gewöhnt.

Neu ist ab diesem Jahr auch die Gestaltung unserer seit dem 1. November 1966 herausgegebenen Stadtnachrichten, die nun unter dem Titel STADT LIEZEN erscheinen. Durchgehender Vierfarbdruck und lesefreundlicheres Layout sollen Ihnen die Lektüre noch angenehmer und interessanter machen. Die den redaktionellen Teil auflockernden Inserate helfen einerseits bei der Finanzierung dieser Nachrichten und bieten andererseits den Wirtschaftstreibenden und Organisationen unserer Stadt die

Möglichkeit zur aktuellen Information. Die Kontaktadresse finden Sie im unten angeführten Impressum.

Ebenfalls neu ist das Leitbild für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Die darüber erarbeitete Broschüre, die Ihre Aufmerksamkeit verdient, liegt dieser Ausgabe von STADT LIEZEN bei. Einen Beitrag über Sinn und Zweck des Leitbildes finden Sie zudem im Blatinnen. Hinweisen will ich noch darauf, dass der Inhalt des Leitbildes von allen politischen Kräften im Gemeinde- und Stadtrat begrüßt worden ist, ein Zeichen für den Willen zum Miteinander, wenn es um die Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Lebens- und Arbeitsraumes geht.

Dazu gehört manchmal auch ein Blick in die Vergangenheit. Unser Stadtchronist Regierungsrat Rudolf Polzer arbeitet seit mehr als 40 Jahren die Geschichte Liezens auf. Dafür

hat ihn der Gemeinderat mit einer vergoldeten Stadtmédaille geehrt.

Aktuell ist der kulturelle Reigen zum Frühlingsauftakt. Das Veranstaltungsangebot finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Es würde mich sehr freuen, wenn davon auch etwas Ihren Vorstellungen entspricht und ich Sie bei der einen oder anderen Aufführung treffe. Außerdem stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, meine Kolleginnen und Kollegen im Stadt- und Gemeinderat und ich stets als Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

Ihr

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde Liezen, Rathausplatz 1, 8940 Liezen, www.liezen.at, Telefon +43 (0)3612/22881-0, FAX +43 (0)3612/22881-3, e-mail: stadttamt@liezen.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel

Redaktion/Anzeigen/Auskünfte: Herbert Waldeck, Stadttamt Liezen, Telefon +43 (0)3612/22881-112, Mobiltelefon 0664/2518812, e-mail: herbert.waldeck@liezen.at

Journalistische Bearbeitung: H. W. Größinger

Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, 8940 Liezen, Telefon +43 (0)3612/22086-0, FAX +43 (0)3612/22086-4, ISDN 30007, e-mail: office@jostdruck.com, www.jostdruck.com

Verlags- und Herstellungsort: 8940 Liezen

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Die nächste Ausgabe
von STADT LIEZEN
erscheint am 21. Juni 2002.

Redaktionsschluss ist am
Montag, den 3. Juni 2002.

Inhalt

Budget 2002

■ Schlagworte mit Folgen 4-5

Wirtschaft

■ Fahnen als Werbeträger 6
■ Neues Leitbild 6

Baugeschehen

7-10
■ Innenstadt-Gastlichkeit 9
■ Volksanwalt in Liezen 10

Städtischer Bauhof

■ Wasserversorgung 11

Verkehr

■ Gebührenpflichtiges Parken 12
■ Tempolimit 12

Kultur

■ Musikfrühling 13-14
■ Theaterrunde Weißenbach 14

Bibliotheksnachrichten

■ Faschingsfest, Schatzkiste, News for Kids 15

Veranstaltungen

■ 48-Stunden-LAN-Party 16
■ Drachen auf Schloss Trautenfels 16
■ Bericht eines Grenzgängers
■ Veranstaltungen 17

Kinder

■ Werkstatt im Kinderhaus 19

Schulen

■ Wintersportwochen der HS 20
■ Milan zu Besuch 20
■ Freizeitpädagogik 20
■ HAK/HAS Liezen 21
■ Hallenfußballturnier 21

Soziales

■ Schülerhort am Nachmittag 23
■ Seniorentage 2002 23
■ Wir geben den Jahren mehr Leben 23
■ Seniorenzentrum 23
■ Gesundheitsmesse 24, 25
■ Rat im Familienrecht 25
■ Blutspenden 25
■ Neues vom Roten Kreuz 25
■ Alttextiliensammlung 25

Sport

■ WSV-Vorstand 26, 27
■ Stadtlauf 26
■ Eisturm 27

Umwelt

■ Müllproblem 28
■ Umweltfreundlich unterwegs 28
■ Volksbegehren 28

Verschiedenes

■ Stadtchronist Polzer 29
■ LFR Freiburger 29
■ Pfarrgemeinderatswahl 29
■ Friedhofsverwaltung 29

Erinnerungen

■ Liezen im Rückblick 30

Stadttelegramm

31



Schlagworte mit Folgen!

Die Bemühungen der letzten Jahre, für Liezen einen ausgeglichenen Haushalt ohne Neuverschuldung zu erreichen, haben auch heuer ihre Fortsetzung gefunden. Das (Un-)Wort des Jahres lautet für mich aber „Nulldefizit“. Dahinter steht der Versuch, den Kriterien des Maastrichter EU-

Vertrages gerecht zu werden und in der Gesamtheit aller öffentlichen Haushalte ohne nennenswerte Neuverschuldung auszukommen. In der Praxis müssen die Gemeinde- und Länderbudgets das Defizit des Bundes ausgleichen, wofür sich der Finanzminister feiern lässt. Der Spielraum für Investitionen in den Gemeindebudgets wird damit von Jahr zu Jahr geringer. Investitionen der öffentlichen Hand sind aber der Motor für unsere Wirtschaft. In unserer Region sind es vor allem die Gemeinden, welche mit ihren Investitionen für die regionale Wirtschaft Aufträge gewährleisten und damit Arbeitsplätze sichern. Wenn der Generalver-

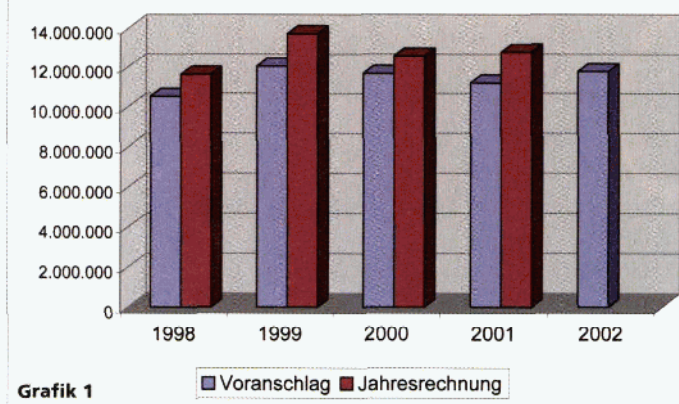
kehrplan vor allem im Osten, Süden und Westen Großinvestitionen vorsieht, unsere Region aber dabei vergessen wird, dann bedeutet dies, dass die Überschüsse aus unseren Gemeinden für Investitionen in anderen Bereichen herangezogen werden. Ein weiteres Schlagwort lautet „Ausgliederung“. Die Schulden soll eine ausgegliederte Gesellschaft aufnehmen, die Rückzahlung dieser Schulden muss über Subventionen aus dem Gemeindebudget erfolgen. Diese Vorgangsweise ist durchaus sinnvoll, wenn damit wirtschaftliche und steuerliche Vorteile verbunden sind, nicht aber wenn nur ein Verschleiern der tatsächlichen Verbindlichkeiten das Motiv dafür ist. Das Ergebnis der Volkszählung ist für Liezen nicht sehr erfreulich, vor allem Werbeaktionen großer Städte mit Geschenken haben dazu geführt, dass Liezen einen Rückgang von

ca. 150 Einwohnern hinnehmen musste. Als Folge davon verliert die Gemeinde Liezen in den nächsten 10 Jahren ca. 1 Mio. Euro an Ertragsanteilen. Wir sind daher gezwungen, in jenen Bereichen, wo ein erheblicher Zuschussbedarf durch die Gemeinde besteht, Einsparungen zu treffen, wobei wir darauf zu achten haben, dass dies nicht auf Kosten unserer sozial schwächsten Bürgerinnen und Bürger geschieht. Nur durch sparsamste Verwaltung, Unterstützung unseres bisherigen Gemeindererenten LHStv. Schachner bzw. seines Nachfolgers Mag. Franz Voves, unseres Bürgermeisters des gesamten Gemeinderates, sehe ich als Finanzreferent Chancen, unseren Haushalt auch in den nächsten Jahren ausgeglichen zu gestalten, ohne die Gebühren- und Abgabenschraube besonders zu strapazieren.

Alois Oberegger, Finanzreferent

Ordentlicher Haushalt mit Ergebnisgegenüberstellung

Jahr	Voranschlag	Jahresrechnung
1998	10.537.560,95 €	11.625.300,61 €
1999	12.046.830,37 €	13.717.874,32 €
2000	11.683.466,20 €	12.597.323,62 €
2001	11.213.490,98 €	12.802.915,49 €
2002	11.780.300,00 €	



Der Voranschlag wird im Herbst des laufenden Jahres für das nächste Haushaltsjahr erstellt. Der Stadtgemeinde Liezen ist es bislang immer gelungen, den Voranschlag ausgeglichen zu erstellen, das heißt, dass die Ausgabensummen nicht höher sind als die Einnahmensummen.

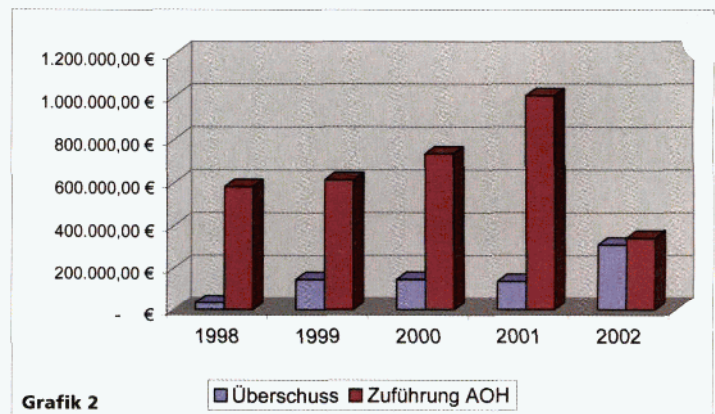
Im ordentlichen Haushalt werden alle Ein- und Ausgabenzahlungen, die für den laufenden Betrieb notwendig sind, verbucht. Bei den Ausgaben sind dies überwiegend der Betriebs- und Sachaufwand, wie Strom, Kraftstoffe, Versicherungen, Heizkosten, aber auch die Gehaltskosten und Subventionen. Bei den Einnahmen sind dies die Steuern, Beiträge und Gebühren, sowie etwaige Zuschussbeträge von Bund, Land oder anderen Gemeinden.

Die Spalte Jahresrechnung zeigt die tatsächlich im Haushaltsjahr abgerechneten Zahlen. In der Grafik ist zu sehen, dass die Voranschlagszahlen jedes Jahr übertroffen wurden. Diese erzielten „Überschüsse“ werden zur Finanzierung sogenannter außerordentlicher Vorhaben verwendet.

Um etwaige Unsicherheiten zu beseitigen, soll hier unbedingt festgehalten werden, dass erzielte Überschüsse in den Gebührenbereichen, wie Wasserversorgung, Kanalisation und Müllabfuhr, nur wiederum für diese Bereiche verwendet werden dürfen. Falls zum Beispiel in einem Jahr die Einnahmen im Bereich Kanalisation höher sind als die Ausgaben in diesem Bereich, so ist dieser erwirtschaftete Überschuss einer Rücklage zuzuführen und in den kommenden Jahren wiederum ausschließlich für Aufwendungen im Bereich der Kanalisation zu verwenden.

Veranschlagter Überschuss im Ordentlichen Haushalt und Zuführungen an den Außerordentlichen Haushalt

Jahr	Überschuss	Zuführung AOH
1998	32.702,78 €	581.382,67 €
1999	145.345,67 €	613.794,76 €
2000	145.345,67 €	733.995,63 €
2001	136.406,91 €	1.005.263,90 €
2002	310.000,00 €	342.200,00 €

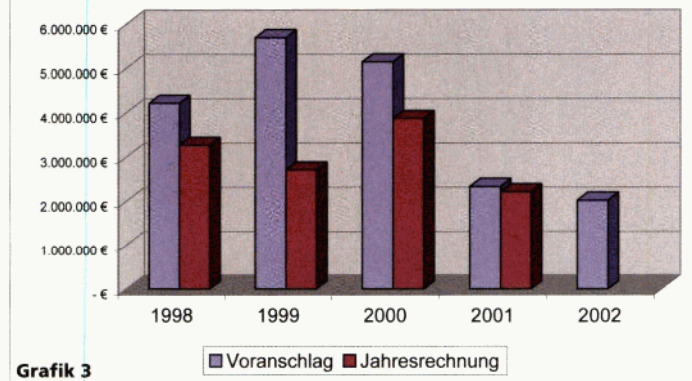


Diese Grafik zeigt die jeweils veranschlagten (geschätzten) Überschüsse des vorangegangenen Haushaltsjahres. Eine Grundregel besagt, dass die Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt zumindest gleich hoch sein sollen, wie diese geschätzten Überschüsse. Die Spalte „Zuführung AOH“ verdeutlicht, dass diese Vorgabe bei der Stadtgemeinde Liezen in den Jahren 1998 bis 2001 (die Zahl im Jahr 2002 ist geschätzt) mehr als erfüllt wurde. Auffallend ist die Summe im Jahr 2001, wo trotz der widrigen Begleitumstände (Maastricht-Kriterien, Wirtschafts stagnation, Wegfall der Getränkesteuer usw.) mehr als eine Million Euro dem außerordentlichen Haushalt für diverse Vorhaben zugeführt werden konnte. Dadurch konnten Darlehensaufnahmen in Höhe dieses Betrages vermieden werden.



Außerordentlicher Haushalt mit Ergebnisgegenüberstellung

Jahr	Voranschlag	Jahresrechnung
1998	4.215.024,38 €	3.267.930,13 €
1999	5.695.370,01 €	2.709.461,28 €
2000	5.145.236,66 €	3.868.714,71 €
2001	2.334.251,43 €	2.213.105,82 €
2002	2.024.300,00 €	



Diese Grafik zeigt die Gegenüberstellung der im Voranschlag geplanten Ausgaben für verschiedene Vorhaben im außerordentlichen Haushalt und die dann in der Jahresrechnung tatsächlich abgerechneten Summen. In den außerordentlichen Haushalt fallen alle Ausgaben für größere Projekte und für Vorhaben, deren Ausgabenhöhe den ordentlichen Haushalt sprengen würde. Wie aus der Grafik ersichtlich, wird in diesem Bereich der Voranschlag eher großzügig erstellt. Die tatsächliche Ausführung der Projekte erfolgt dann nach deren Dringlichkeit und der finanziellen Situation im ordentlichen Haushalt.

Außerordentliche Vorhaben 2002

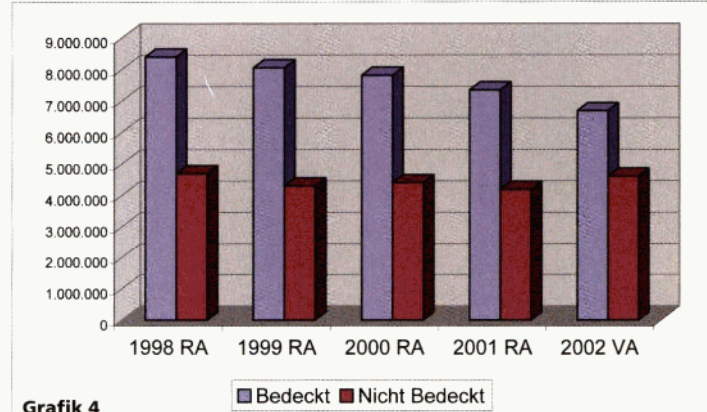
Text	Aufwand		Bedeckung			
	Betrag	OH Zuführung	Land Bedarfsz.	Bund	Darlehen	Sonstige
Raumordnung/Raumplanung	20.000,00 €	20.000,00 €				
FF-Liezen/Stadt:						
Ankauf Tanklöschwagen	182.000,00 €					
Rüsthausembau	145.000,00 €	189.000,00 €	80.000,00 €			58.000,00 € (FF Liezen)
FF-Liezen/Pyhm:						
Ankauf Tanklöschwagen	63.300,00 €	16.800,00 €	35.600,00 €			10.900,00 € (FF Pyhm)
Hauptschule Liezen;						
Warmwasseraufbereitungsanlage	50.000,00 €		25.000,00 €		25.000,00 €	
Seniorenwohnhaus Salbergweg	75.000,00 €	45.000,00 €	30.000,00 €			
Gemeindestraßen (Schillerstraße, Industrieauf.)	490.000,00 €		146.000,00 €		342.000,00 €	2.000,00 € (Interessenten)
Bauhof, Ausbau GIS-System	50.000,00 €		25.000,00 €		25.000,00 €	
Wildbachverbauung	18.000,00 €	18.000,00 €				
Landw. Wegebau	50.000,00 €	17.400,00 €	15.000,00 €		17.600,00 €	
Freibäder, Solaranlage und Dacherneuerung	60.000,00 €		24.000,00 €		36.000,00 €	
Grundbesitz (Grundankäufe)	386.000,00 €	36.000,00 €	140.000,00 €		130.000,00 €	80.000,00 € (Verkaufserlöse)
Betriebe der Wasserversorgung Projekt Renner Ring und Fernwirkanlage Leitungsnetz Pyhm	360.000,00 €	146.300,00 €	36.000,00 €	72.000,00 €	105.700,00 €	
Betriebe der Kanalisation	45.000,00 €	31.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €		
Wohn- und Geschäftsgebäude	30.000,00 €				30.000,00 €	
Gesamt	2.024.300,00 €	520.000,00 €	561.100,00 €	81.000,00 €	711.300,00 €	150.900,00 €

Diese Grafik zeigt die im Rahmen des außerordentlichen Haushalts geplanten Projekte für das Jahr 2002, das benötigte Finanzierungsvolumen und die vorgesehene Bedeckung.

In der Grafik 2 in der Spalte Zuführung AOH wird im Jahr 2002 ein Betrag von EUR 342.200,- ausgewiesen. In der Spalte OH Zuführung der Grafik 5 wird ein Betrag von EUR 520.000,- angeführt. Die Subtraktion der Zuführungen für Wasserversorgung und Kanalisation von diesem Betrag mit zusammen EUR 177.800,- ergibt wiederum die vorgenannten EUR 342.200,-. Diese Darstellung verdeutlicht die Vorgangsweise, dass vorgeschriebene Gebühren nur für den jeweiligen Bereich verwendet werden.

Schuldenstand

Jahr	Bedeckt	Nicht Bedeckt	Gesamt
1998 RA	8.386.830,37 €	4.681.914,20 €	13.068.744,58 €
1999 RA	8.043.018,47 €	4.294.749,97 €	12.337.768,44 €
2000 RA	7.805.802,60 €	4.394.605,77 €	12.200.408,37 €
2001 RA	7.334.292,79 €	4.180.039,19 €	11.514.331,98 €
2002 VA	6.673.689,07 €	4.597.442,91 €	11.271.131,98 €



Der Schuldenstand einer Gemeinde wird für viele Berechnungen und Vorgaben herangezogen. Gegliedert wird der Schuldenstand in einen bedeckten und nicht bedeckten Teil. Beim bedeckten Schuldenstand handelt es sich um Schulden für Bereiche, in denen die Ausgaben im ordentlichen Haushalt durch mehr als 50 % mit Einnahmen bedeckt sind. In diese Rubrik fallen zum Beispiel die Bereiche Kläranlage, Wasserversorgung, Kanalisation und die Vermietung von Wohnungen. Zur nicht bedeckten Rubrik (Einnahmen weniger als 50 % der Ausgaben) zählen zum Beispiel die Bereiche Straßen- und Radwegebau, die Pflicht zur Erhaltung der Freiwilligen Feuerwehren und die Errichtung von Schulgebäuden.

Wie laut Grafik ersichtlich, konnte der Gesamtschuldenstand in den letzten Jahren von rund EUR 13,1 Mio. auf EUR 11,3 Mio. gesenkt werden. Diese Summe wird zur Berechnung des Verschuldungsgrades herangezogen

und liegt dieser derzeit bei 7,21 %. Laut Vorgabe des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung ist dieser Verschuldungsgrad als unbedenklich zu bezeichnen und ist dadurch bei Darlehensaufnahmen eine aufsichtsbehördliche Genehmigung seitens des Landes nicht notwendig. Diese Situation konnte nicht nur durch umsichtiges und verantwortungsvolles Wirtschaften seitens der Stadtgemeinde erreicht werden, sondern ist auch auf die starke Wirtschaftskraft unserer Stadt und resultierend daraus auf die massive Abgabenquote, die jegliche Schicht unserer Bevölkerung trägt, zurückzuführen.

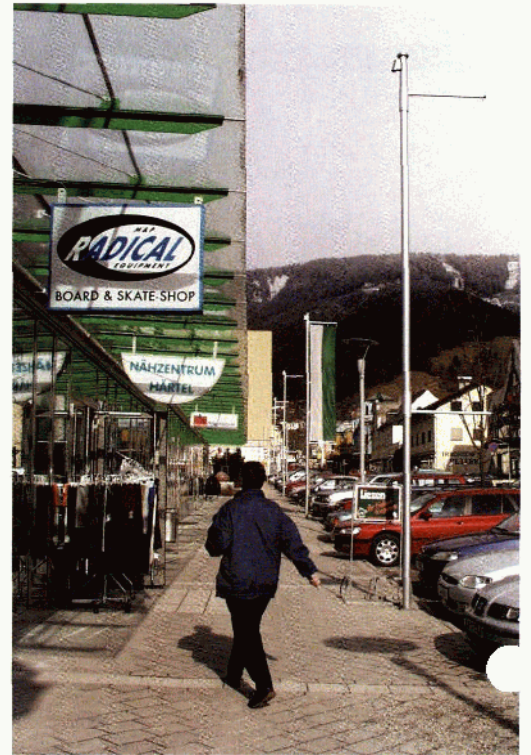


Fahnen als Werbeträger



Werbepotschaften auf Fahnen erregen die beabsichtigte Aufmerksamkeit der Passanten. Deshalb vermietet die Freizeitbetriebs-Gesellschaft der Stadtverwaltung die auf der Ost- und Westseite der Ennstalhalle an der Hauptstraße und in der Fußgängerzone Bahnhofweg aufgestellten Fahnenmasten an Unternehmen und Organisationen. Für an der Ostseite angebrachte Fahnen beträgt das Vermietungsentgelt EUR 276,80 für die Westseite EUR 190,- pro Jahr zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Mehrwertsteuer.

Anfragen an Manfred Bacher, Finanzverwaltung im Rathaus, 1. Stock, Tel. Nr. 22882-125 oder 0664/2518825.



Neues Leitbild für die Zukunft

In der zuletzt stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates haben sich die Mandatare aller Fraktionen zum neuen Leitbild für unsere Stadt zustimmend geäußert. Die dazu produzierte Broschüre liegt dieser Ausgabe von STADT LIEZEN bei.

Unter der Federführung von Stadtrat Alois Oberegger haben Richard Aigner und Ing. Jörg Wulz vom Stadtmarketing in zweijähriger Arbeit dieses Leitbild erstellt. Es soll eine gemeinsame Basis sein für sämtliche Entscheidungsträger und dazu anregen, die Einstellung aller Mitbürgerinnen und Mitbürger zu unserer Stadt noch positiver als bisher ins Licht zu rücken.

Wir leben in einer Zeit rasanter Veränderungen. Daher ist auch dieses Leitbild nichts Endgültiges. Es muss laufend an die geänderten Bedürfnisse angeglichen werden. In den einzelnen Kapiteln werden Raumplanung, Ortsbildgestaltung, wirtschaftli-

che Grundlagen, Verkehr, Landwirtschaft und Umwelt, Kultur, Sport und Bürgerservice abgehandelt und die bis zum Jahr 2010 abgestrebten Vorhaben aufgelistet.

Lesen Sie bitte die Broschüre aufmerksam durch. Und wenn Sie an der Umsetzung des Leitbildes mitarbeiten wollen oder dazu praktikable Vorschläge haben – unsere Gemeindevertreter und Mitarbeiter im Rathaus haben dafür stets ein offenes Ohr!





Die auf dem Platz „Am Brunnschmied“ aufgetretenen Mängel bei den Betonplatten werden von der Lieferfirma überprüft. Im Frühjahr wird der Platz saniert, für die Stadt entstehen dadurch keine Kosten.

Erneut sorgt die Siedlungsgenossenschaft ennstal für zusätzlichen Wohnraum. Am Salbergweg entsteht eine reihenhausartige Bebauung mit neun Wohneinheiten, beim Pyhrnbach ein weiteres Seniorenwohnhaus.



Anzeige

ennstal



**Seit mehr als 50 Jahren Ihr verlässlicher Partner
in allen Fragen des Bauens und Wohnens.**

Neben der Errichtung von Wohnungen
und Bauten für alle Lebensbereiche
schenken wir auch der Sanierung von
Bauwerken besonderes Augenmerk.

**Gemeinnützige Wohn- u. Siedlungsgenossenschaft ennstal,
8940 Liezen, Siedlungsstr. 2, Tel.: 03612/273-0**



Der Stützpunkt der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Liezen ist ausgebaut worden. Nun hat der „Atemschutzstützpunkt“ ebenfalls genügend Raum. In diesem werden die Druckluftflaschen für Sondereinsätze gefüllt und die erforderlichen Spezialanzüge gereinigt. Dieser Stützpunkt steht sämtlichen Feuerwehren im Bezirk zur Verfügung.

Zwischen Tausingsiedlung und Am Weißen Kreuz baut die Rottenmann Siedlungsgenossenschaft ebenfalls neue Wohnungen. Es ist dies der zweite Bauabschnitt in diesem Bereich. Die Übergabe der Wohnungen ist für Ende des Jahres vorgesehen.



Siedlungsgenossenschaft Rottenmann baut in

50 Jahre Wohnbauerfahrung

LIEZEN



Mit einem im Vorjahr von Bgm. Rudolf Hakel, Dir. Bgm. Günther Posch und Bmst. Ing. Josef Letmaier, gemeinsam mit dem erfahrenen Polier Richard Schwab und Herrn Herbert Waldeck vom Stadtamt durchgeführten Spatenstich wurde der „Startschuss“ zum 2. Bauabschnitt mit 28 Wohnungen gegeben.

Der 1. Bauabschnitt mit 27 Wohnungen wurde im Sommer 2001 an die zukünftigen Bewohner übergeben.

Der 2. Bauabschnitt, für den noch Anmeldungen entgegengenommen werden, wird derzeit gebaut und Ende 2002 fertiggestellt.

Bei der Planung wurden 3 und 4 Zimmerwohnungen mit allen Nebenräumen und PKW-Abstellflächen in einer Tiefgarage berücksichtigt.

Die Wohnungen werden nach den Förderungsrichtlinien des Landes Steiermark als Mietwohnungen mit späterem Eigentum, für die auch Wohnbeihilfe bezogen werden kann, angeboten.

INTERESSENTEN WERDEN EINGELADEN, SICH BEI DER SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT ROTTENMANN FRAU ANDREA NOWAK, DW 34, ANZUMELDEN

GEMEINNÜTZIGE BAU- UND SIEDLUNGSGENOSSENSCHAFT • Steirisches Hilfswerk für Eigenheimbau reg.G.m.b.H.
Rottenmann • Postfach 8, 8786 Rottenmann • Tel. 0 36 14 / 24 45-0 • Telefax 0 36 14 / 36 14 • DVR 0052752
E-mail: office@rottenmanner.at • Internet: www.rottenmanner.at



Innenstadt-Gastlichkeit aufgewertet

Die Unternehmerfamilie Florianschitz zählt mit Bäckerei, Konditorei und zwei Cafés zu den Leitbetrieben unserer Stadt. Und nun firmiert das Geschäftslokal an der Hauptstraße gegenüber dem Rathaus als „Stadt-Konditorei“ in neuem Glanz. Das gemütliche Lokal mit seinen speziellen Angeboten hat einen verglasten sogenannten „Wintergarten“ dazu bekommen, der natürlich auch in der warmen Jahreszeit als „Gastgarten“ mit direktem Blick auf das innerstädtische Treiben fungiert. Bei der prominent besuchten Eröff-



nungsfeier ließ Heinz Florianschitz, Sohn der Familie und Geschäftsführer, den Werdegang des Unternehmens Revue passieren. Demnach besteht das Gebäude seit 500 Jahren als Bäckerei und ist 1865 in den Besitz von Josef Überbacher, dem Urgroßvater, übergegangen sowie 1898 von Dominik Überbacher und in der Folge von Josef Überbacher weitergeführt worden. Seit 1970 firmiert der Betrieb unter dem Namen Florianschitz und zählt somit zu den traditionsreichen Familienunternehmen unserer Stadt.

Anzeige



Hauptstraße 9
8940 Liezen

Tel.: 03612/22421
www.florianschitz.baecker.at

Anzeige

HOLZBAU SPECKMOSER

G m b H

...Bauen mit Holz!

Holzbauten - Holzhäuser

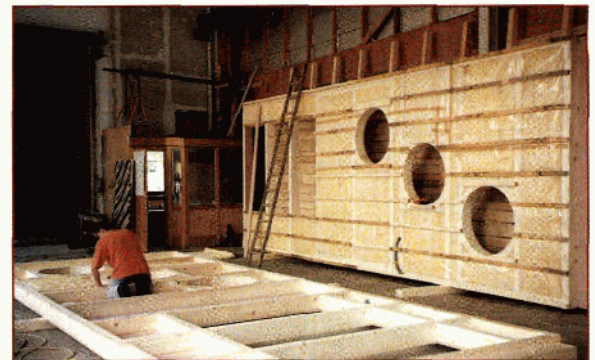
Altbaurenovierung

Altbausanierung

Dachbodenausbau

Wintergärten und Glasveranden

Balkone



Fertigteilelemente Kinderhaus Liezen



Dachstuhl Rathaus-Umbau

A-8940 Liezen • Admonter Straße 13 • Tel.: 0 36 12 / 22 247 • Fax DW 8
email: hans.speckmoser@liezen.at



Ein Stück Alt-Liezen im Osten am Pyhrnbach, wo einst ein Tanklager stand, wird ab Frühjahr modernisiert. Dadurch werden neue Einkaufsmöglichkeiten und somit Arbeitsplätze geschaffen.

Planung und Projektentwicklung:



MARKON ARCHITECTURE

Architekt Dipl.-Ing. Harald Markon

HARRACHSTRASSE 28
A-4020 LINZ

T: +43 (0) 70 / 91 63 73
H: +43 (0) 699 / 106 96 176
F: +43 (0) 699 / 406 96 176
markon.arch@gmx.at

IMMOPROJECT

PROJEKTENTWICKLUNG - IMMOBILIENTREUHÄNDER

Wolfgang Buchgeher

Geschäftsführer, BM

IMMOPROJECT BUCHGEHER GMBH
HARRACHSTRASSE 28, 4020 LINZ

TEL./FAX +43/70/91 75 70
MOBIL: +43/664/20 30 050
office@immoproject.com

Volksanwalt Dr. Kostelka in Liezen



mer 0800/223 223 kostenlos oder unter Nummer 01/515 051 11 möglich.

Innerhalb der drei Volksanwälte ist Volksanwalt Dr. Peter Kostelka auf Bundesebene zuständig für Soziales (Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung, Behindertenangelegenheiten, Arbeitsmarktverwaltung), Verkehr, Gesundheit, Jugend und Familie. Auf Landesebene widmet er sich insbesondere den Sozial-, Gesundheits- und Jugendwohlfahrtsfragen. Im Zuge des Sprechtages in Liezen können an ihn aber selbstverständlich auch Anfragen aus allen anderen Rechtsbereichen herangetragen werden.

Am Freitag, den 15. März 2002, hält Volksanwalt Dr. Kostelka im Rathaus (Bürgermeisterzimmer, 2. Stock) ab 10.00 Uhr einen Sprechtag ab.

Die Anmeldungen für diesen Termin werden von der Volksanwaltschaft in Wien koordiniert und sind unter der Telefonnummer



Unsere Stadtfeuerwehr freut sich bereits auf den neuen Tanklöschwagen TLF-A 4000 um 302.000,- Euro, den eine Delegation beim Hersteller in Kainbach bei Graz besichtigt hat. Das Fahrzeug mit 4000 Liter Tankinhalt ersetzt den 23 Jahre alten Löschwagen und wird ab Dezember einsatzbereit sein.



Wasserversorgung

Im vergangenen Jahr wurden 607.000 m³ Trinkwasser aus den Wasserspendern **Rotkogelquelle, Tiefbrunnen und Grünriesenquelle** gefördert.

Die nachstehenden Grafiken zeigen die prozentuelle Aufteilung auf die einzelnen Wasserspender und die monatliche Zusammensetzung der Fördermenge in m³.

Das Personal des Wasserwerkes, der Wassermeister Harald Hollinger und die Fachar-

beiter Michael Essenko und Christian Gehringer sind bemüht, Ihnen 24 Stunden am Tag einwandfreies Trinkwasser zu liefern. Das Trinkwasser wird in von der Lebensmittelbehörde vorgegebenen regelmäßigen Abständen von einer akkreditierten Untersuchungsanstalt überprüft und bescheinigt den **Liezener Wasserspendern eine einwandfreie Qualität.**

Einsicht in die Befunde ist während der Dienstzeiten des Städtischen Bauhofes jederzeit möglich.

Interessant für den Konsumenten ist vor allem die Wasserhärte.

Was ist eigentlich die „Wasserhärte“:

Unter Wasserhärte versteht man den Gehalt an Erdalkali-Ionen, das sind vor allem Calcium und Magnesium. Die Calciumhärte und Magnesiumhärte ergeben die Gesamthärte (Einheit: Grad deutscher Härte °dH).

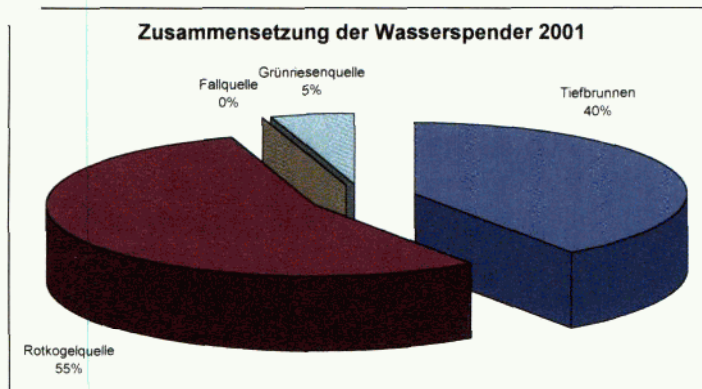
Calcium- und Magnesiumionen (Härtebildner) gehören zu jenen Mineralstoffen, die für den Menschen lebensnotwendig sind. **Wasser als Lebensmittel muss also nicht enthärtet werden.**

Die Härtebildner verringern die Waschkraft der Waschmittel.

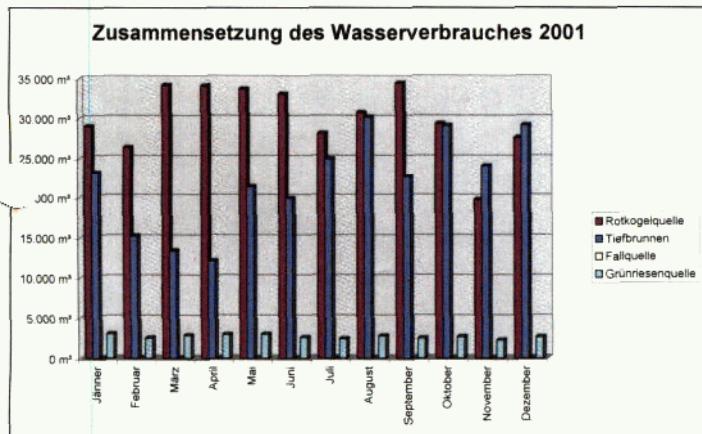
Bei Erwärmung des Wassers fallen die Calciumionen nach physikalisch-chemischen Gesetzmäßigkeiten aus, es kommt zu Kesselstein und lockeren Kalkablagerungen. Die können weitgehend reduziert werden, wenn man die Wassertemperatur knapp **unter 60° C** hält.

Sofern eine Wasserenthärtungsanlage eingesetzt wird, ist u.a. auf eine sorgfältige und regelmäßige Wartung zu achten. Es ist empfehlenswert, nur Geräte mit einem ÖVGW-Prüfzeichen einzusetzen.

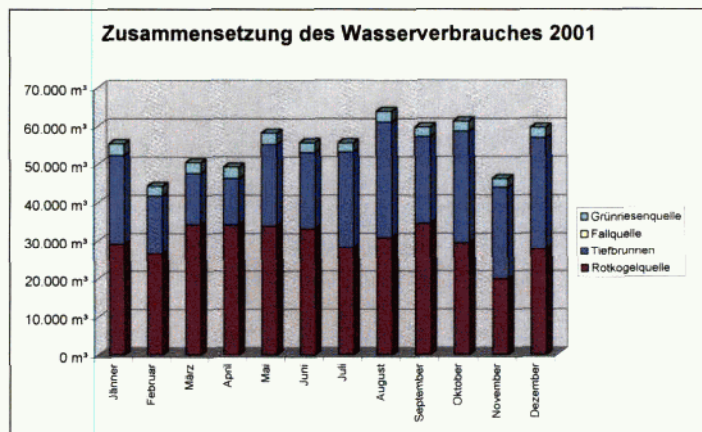
Zusammensetzung der Wasserspender 2001



Zusammensetzung des Wasserverbrauches 2001



Zusammensetzung des Wasserverbrauches 2001



Die Waschmittelindustrie definiert 3 Härtebereiche:

- a) weiches bis mäßig hartes Wasser 0° – 10°dH
- b) ziemlich hartes Wasser 10° – 16°dH
- c) hartes Wasser über 16°dH

Die Härtegrade des Liezener Trinkwassers sind auf folgender Tabelle ersichtlich:

	°dH	Anteil an der Versorgung
Rotkogelquelle	8,6	55 %
Tiefbrunnen	20,8	40 %
Grünriesenquelle	4,0	5 %

Auf Grund der Vermischung der Wässer kommt es je nach Versorgungsgebiet zu einer **Mischhärte.**

Exakte Auskünfte erhalten Sie vom Personal des Wasserwerkes. Tel. 22 8 81-132

Ing. Gilbert Schattauer
Bauhofleiter

Probleme am Wochenende?

Bereitschaftsdienst anrufen 0664/2518811

Falls am Wochenende ein Problem auftritt, für dessen Behebung die Gemeinde zuständig ist (z.B.: Rohrbruch der Wasserleitung, plötzliche Schäden an einer Straße etc.), werden Sie gebeten, dies unverzüglich dem Wochenend-Bereitschaftsdienst der Stadtgemeinde unter der Telefonnummer 0664/2518811 zu melden.



Nun zwei Möglichkeiten der Bezahlung

Die durch die Euro-Einführung kurzfristig vorhanden gewesenen Probleme bei den Parkscheinautomaten sind gelöst. Nun können Münzen im Wert von 1 Euro, 50, 20 und 10 Cent für die Lösung von Parktickets eingeworfen werden. Der Mindesteinwurf beträgt 50 Cent und erlaubt 1 1/2 Stunden Parkzeit in den gekennzeichneten Innen-



stadtzonen. Für jede weitere 10-Cent-Münze erwirbt man 9 Minuten Zusatzparkzeit. Die maximale Parkdauer beträgt 3 Stunden.

Gebührenpflichtiges Parken in der Innenstadt

vorhandenen Hinweise zum Ausfüllen.

Die ersten 10 Minuten Parkdauer sind übrigens gebührenfrei.

Es wird empfohlen, den Parkschein für den Fall einer Beanstandung durch den Überwachungsdienst aufzubewahren.

PARKSCHEIN der Stadt Liezen					
Zur Benützung gebührenpflichtiger Kurzparkzonen					
Wert pro Parkscheine € 0,5 Parkdauer pro Parkscheine 90 Minuten und jede weitere 45 Minuten Die ersten 10 Minuten sind gebührenfrei!					
Monat	Tag			Stunde	Min.
Jän.	1	11	21	0	12 00
Feb.	2	12	22	1	13 15
März.	3	13	23	2	14 30
Apr.	4	14	24	3	15 45
Ma.	5	15	25	4	16
Jun.	6	16	26	5	17
Jul.	7	17	27	6	18
Aug.	8	18	28	7	19
Sep.	9	19	29	8	20
Okt.	10	20	30	9	21
Nov.	Jahr	31		10	22
Dez.	200 ...			11	23

123456

Dieser Parkschein wurde übermietet von:

Ab sofort gibt es für alle, die kein Kleingeld oder keine Bankomatkarte mit Quickfunktion für einen der Automaten bei sich haben, im Rathaus beim Bürgerservice-Schalter Parkscheine zum Selbstauffüllen zu erwerben. Wer mehrere davon in Fahrzeugen griffbereit hält, erspart sich Weg und damit Zeit. Ein Parkschein für 1 1/2 Stunden kostet 50 Cent. Für 2 1/4 Stunden Parkzeit benötigt man zwei, für 3 Stunden Parkzeit drei dieser Parkscheine. Beachten Sie bitte die auf der Rückseite jedes Parkscheines

Fahrplan u. Fahrpreistabelle City-Bus

Linie 81 : Busbahnhof - Alpenbad - Schillerstraße - Grimminggasse - Busbahnhof												
Haltestelle												
UHR	AB Busbahnhof / Hauptplatz	Pfarrner / Apotheke / Rohrauer	Alpenbad / Am Brunnenfeld	Alpenladestation / Alpenbad	Rohrauer / Bezirksgericht	Bauhof / Schillerstraße	Abshausenstraße / Grimminggasse	Uhr / Südtirolerstraße	AN Busbahnhof	UHR	AB Busbahnhof / Hauptplatz	Pfarrner / Finanzamt
07	00 02 03 06 08 10 12 13 14	15 17 18 21 23 25 27 28 29	30 32 33 36 38 40 42 43 44	45 47 48 51 53 55 57 58 59						07		
08	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								08	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
09	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								09	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
10	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								10	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
11	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								11	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
12	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								12	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
13	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								13	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
14	00 02 03 06 08 10 12 13 14	15 17 18 21 23 25 27 28 29	30 32 33 36 38 40 42 43 44	45 47 48 51 53 55 57 58 59						14		
15	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								15	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
16	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								16	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
17	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								17	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
18	15 17 18 21 23 25 27 28 29	45 47 48 51 53 55 57 58 59								18	00 01 02 03 04 05 10 11 13	

Linie 82 : Busbahnhof - Hauptstraße - Mc. Donald's - Bahnhof - Busbahnhof												
Haltestelle												
UHR	AB Busbahnhof / Hauptplatz	Pfarrner / Finanzamt	Maschinenpark / Mc. Donald's	Ausweigung Bahnhof	AN Bahnhof	AB Bahnhof / Landmarkt	Friedhof	AN Busbahnhof	UHR	AB Busbahnhof / Hauptplatz	Pfarrner / Finanzamt	
07									07			
08	00 30 31 33 34 35 40 41 43								08	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
09	00 30 31 33 34 35 40 41 43								09	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
10	00 30 31 33 34 35 40 41 43								10	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
11	00 30 31 33 34 35 40 41 43								11	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
12	00 30 31 33 34 35 40 41 43								12	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
13	00 30 31 33 34 35 40 41 43								13	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
14									14			
15	00 30 31 33 34 35 40 41 43								15	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
16	00 30 31 33 34 35 40 41 43								16	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
17	00 30 31 33 34 35 40 41 43								17	00 01 02 03 04 05 10 11 13		
18									18	00 01 02 03 04 05 10 11 13		

Linie 83 : Busbahnhof - Admonterstraße - Baumax - Kika - Eisenhof - Bahnhof - Busbahnhof												
Haltestelle												
UHR	AB Busbahnhof / Hauptplatz	Phyrbachbrücke	Admonterstraße	Niederfeldstraße	Baumax / Adag	Kika / Eisenhof	Bahnhof / Landmarkt	Friedhof	AN Busbahnhof	UHR	AB Busbahnhof / Hauptplatz	Phyrbachbrücke
07										07		
08	00 01 02 03 04 05 10 11 13									08	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
09	00 01 02 03 04 05 10 11 13									09	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
10	00 01 02 03 04 05 10 11 13									10	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
11	00 01 02 03 04 05 10 11 13									11	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
12	00 01 02 03 04 05 10 11 13									12	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
13	00 01 02 03 04 05 10 11 13									13	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
14										14		
15	00 01 02 03 04 05 10 11 13									15	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
16	00 01 02 03 04 05 10 11 13									16	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
17	00 01 02 03 04 05 10 11 13									17	00 01 02 03 04 05 10 11 13	
18	00 01 02 03 04 05 10 11 13									18	00 01 02 03 04 05 10 11 13	

Nächtliches Tempolimit aufgehoben

Auf der Pyhrnautobahn galt bis Jahresende für PKW-Lenker ein nächtliches Tempolimit von 90 km/h. Eine Verordnung, von der viele Lenker nichts wussten, und deshalb von der Gendarmerie zur Kasse gebeten wurden. Seit Jahresbeginn ist auch in der Zeit von 22.00 bis 5.00 Uhr das übliche Tempo von 130 km/h erlaubt, ausgenommen LKW über 7,5 Tonnen und Autobusse, die weiterhin nicht schneller als 60 bzw. 90 km/h fahren dürfen.



Zu beachten sind jedoch die beschilderten Tempolimits, besonders im Bosrucktunnel. Die Devise „Brems dich ein“ sollte allerdings weiterhin im Interesse der Verkehrssicherheit beherzigt werden.

Stundenkarte	1,45
10-Zonenkarte	11,60
24-Stundenkarte	3,05
Wochenkarte	7,25
Monatskarte	25,80
Halbjahreskarte	141,90
Jahreskarte	257,95
1-Stundenkarte ermäßigt	0,75
gültig für Kinder, weiters für Senioren, Behinderte, Zivilblinde und Schwerkriegsbeschädigte bei Vorweis des entsprechenden Berechtigungsausweises.	
10-Zonenkarte ermäßigt	5,80
24-Stundenkarte ermäßigt	1,50
gültig für Kinder bis zum 15. Lebensjahr	

Es gelten die Tarife des Steirischen Verkehrsverbundes für die Zonen 918 und 919. Es kann vom Citybus in alle Bundesbusse und in die Züge der ÖBB umgestiegen werden. Umgekehrt ist jede Verbundfahrkarte der Zonen 918 und 919 im Citybus gültig. Preise in EURO

**Betriebszeiten: Montag - Freitag: wie oben angeführt
Samstag: Verkehr bis 12.29 Uhr
Sonn- und Feiertag: kein Verkehr**



Bunter Musikfrühling – bezaubernde Vielfalt



Volksmusikabend

Samstag, 16. März, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal

Publikumsliebliche, Chöre und Gruppen aus unserer Heimat servieren erneut einen Strauß fröhlicher Melodien, in Worte gebunden von Caroline Koller.

Wettbewerb für Violoncello

Donnerstag, 21. bis Mittwoch 27. März
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Der internationale Wettbewerb wird seit seiner Gründung 1992 als Podium für Cello-Interpreten sehr geschätzt. Zum 6. Mal treffen sich diesmal wieder 100 junge Musiker und werden ihr Können vor Jury und Publikum demonstrieren.

Duo-Abend „Cello-Klavier“

Samstag, 6. April, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Friedrich Kleinhapl und Jeanne Mikitka, beide Virtuosen auf ihrem Instrument, bringen Werke von Robert Schumann und Dimitri Schostakowitsch zum Klingen.

Die Rastlosen

„Das entsetzlich dicke Gürteltier“

Freitag, 12. April, 9.00 und 11.00 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal

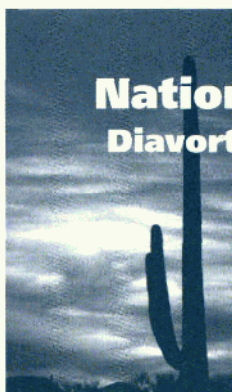
„Das entsetzlich dicke Gürteltier“ wird von der Gruppe „Die Rastlosen“ in einer geschlossenen Vorstellung für Kindergärten auf die Kulturhausbühne gebracht.



Irish-Steirisch

Samstag, 13. April, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal

Die neue sensationelle Band aus dem Ausseer Land schafft es, Irische Folk Musik mit heimischer Volksmusik stilvoll zu verbinden. Ein Abend voller Kraft und Gefühl.



Hans Gsellmann

Nationalparks der USA

Diavortrag mit Country-Musik

Freitag, 19. April, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal

Hans Gsellmann zeigt Aufnahmen der schönsten Nationalparks in den USA, erläutert deren Vielfalt und wird dabei von Country-Music unterstützt.

Budapest Ragtime Band

Samstag, 20. April, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Die Budapest Ragtime Band besteht aus Musikhochschulabsolventen, die sich mit Jazz- und Dixieland-Evergreens der niveauvollen Unterhaltung verschrieben haben – mit großem Erfolg.

Mini-Playback-Show

Donnerstag, 21. April, 14.00 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Der KNAX-Klub der Steiermärkischen Bank und Sparkasse ermöglicht Mädchen und Buben bis zum 14. Lebensjahr, sich als „Star“ auf einer Bühne zu fühlen. In den vergangenen sechs Jahren haben steiermarkweit an 64 Shows etwa 7500 Kinder teilgenommen.

Frühlingskonzert der Stadtmusikkapelle

Samstag, 27. April, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Stadtmusikkapelle und Jugendblasorchester Liezen beweisen mit einem beschwingten Konzertprogramm ihre Vielseitigkeit hinsichtlich Repertoire und Instrumentierung – garantiert hörenswert!

Konzert der Sachsenwaldschule Reinbeck

Sonntag, 28. April, 17.00 Uhr
Ort: Stadtpfarrkirche



Das Konzert der Sachsenwaldschule Reinbeck vereint Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren zu einem Klangkörper, der seit 18 Jahren besteht und internationale Auftritte absolviert.



Bunter Musikfrühling

The Voice

Dienstag, 30. April, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Sechs Männer – sechs Stimmen, mit denen sie unzählige Instrumente ersetzen. Pop, Rock, Swing „a capella“ und Showelemente – ein geglückter Mix voller Temperament.

Wolfgang Ambros

„Hoffnungslos selbstbewusst“
Mittwoch, 1. Mai, 20.00 Uhr
Ort: Ennstalhalle



„Hoffnungslos selbstbewusst“ erobert der Austropop-Barde – er wird am 19. März 50 – die Bühne und bringt mit seinen Musikern eine „Show der anderen Art“ – Tickets im Vorverkauf sichern!

Anton Webern Quartett Wien

Samstag, 4. Mai, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Einen Bogen von der Wiener Klassik zur Zeiten Wiener Schule und zu Neuer Musik spannen Thomas Ffheodoroff, Florian Bartussek, Magdalena Teufel und Dorothea Guschlbauer auf ihren Streichinstrumenten.

Tag der Jugendstreichorchester

Donnerstag, 9. Mai, 15.00 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal

Musikschüler aus Kindberg, Leoben, Bad Aussee, Irnding und Liezen lernen einander kennen, proben miteinander und stellen ihr Können in einem Gemeinschaftskonzert unter Beweis.

Final Destination

Samstag, 11. Mai, 21.00 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Ein Event, den HAK-Schüler organisieren. Valhalla, Azrael und Giga Ione – Formationen aus der musikalischen In-Szene – zeigen, was sie an Drive & Action drauf haben.

Steinböck & Rudle

Mittwoch, 15. Mai, 19.30 Uhr
Ort: Kulturhaus, großer Saal



Zwei wunderbare Komödianten bieten eine Lachshow mit viel Sinn für Unsinn und perfektem schauspielerischem Können. Bunt, laut, schräg und schrill – kein Tabu darf dabei ein solches bleiben!

Die detaillierten Eintrittspreise entnehmen Sie bitte dem Musikfrühling-Folder, der Ihnen vorige Woche zugesandt wurde. Vorverkaufsstellen: Bürgerservice im Rathaus, Musikhaus Härtel bzw. für das Wolfgang Ambros-Konzert: Foto Fröschl.

Theaterrunde Weißenbach

Samstag, 2. März 2002 – 19.30 Uhr

Die Theaterrunde Weißenbach ist wieder zu Gast im Kulturhaus Liezen.

Von der Theaterrunde Weißenbach werden am 2. März 2002 im großen Kulturhaussaal wieder 3 Einakter aufgeführt.

Diese Stücke wurden Ende November 2001 in Weißenbach vor einem begeisterten Publikum bereits gespielt. Das erste Stück „Die Testamentseröffnung“: Man sieht, auf welche Gedanken Leute mit viel Geld und vielen Verwandten kommen, um ihr Geld richtig aufzuteilen.

Im zweiten Stück „Kein Geld für's Finanzamt“ sieht man, welche Gedanken einen armen, geplagten Steuerzahler nicht mehr

loslassen. Es gibt aber – auch ohne Lottogewinn – doch ein Happyend.

Im dritten Stück „Ein unmoralisches Angebot“ reißen die Akteure Günther Mayer und Klaus Zlatnik sicher alle zu Lach- und Beifallstürmen hin.

Die drei Stücke sind wieder ganz nach dem Motto der Theaterrunde Weißenbach: „Wir spielen nur lustige Stücke, denn das Leben ist ernst genug“.

Kartenvorverkauf:
Stadtamt Liezen/Bürgerservice und Musikhaus Härtel (nummerierte Sitzplätze!)



Die Weißenbacher sind in jedem Rollenspiel geübt.

Kulturstammtisch am 21. März 2002
um 19.00 Uhr im Gasthof Lasser

Thema: Negrelli und der Suezkanal

Herr Dir. Harald Pirkenau spricht über den großen Österreicher und liest u. a. aus Briefen der Tochter Negrellis und des Feldmarschalls Radetzky.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Faschingsfest in der Bibliothek



Ein Riesenerfolg war das Faschingsfest mit dem Zauberer Gondini in der Bibliothek Liezen. Über 70 (!) Kinder und viele Eltern feierten mit den „Hexen“ der Bibliothek mit Musik und Spielen, verfolgten gespannt die lustige Zaubershow im Vortragssaal des Bundesschulentrums und labten sich danach mit Faschingskräpfen und Saft.



In der Schatzkiste:

Im März: **Ostern**

Im April: **Mein Garten im Frühling**

Im Mai: **Männer**

Im Juni: **Die schönsten Liebesromane – Liebe abseits von Steele und Wood**

Unser Thema:

Bis Mitte April: „Gesund lesen“ – Literatur zur Gesundheitsmesse
Mitte April bis Ende Mai: „Wer nicht lesen will, kann hören“ – Bücher und Hörbücher

Osterbasteln für Erwachsene:

Aufgrund zahlreicher Anfragen veranstaltet die Bibliothek Liezen heuer wieder einen Kreativabend zum Thema Frühlings- und Osterdekoration am Donnerstag, 21.

März 2002. Nähere Informationen und Anmeldungen in der Bibliothek Liezen, Tel. 22 881-137. Geplant ist außerdem eine Lesung mit dem beliebten Grazer Autoren Gottfried Hofmann-Wellenhof, der schon bei der Eröffnung der KIBU 2001 für eine vergnügliche Zeit gesorgt hat, im März oder April 2002. Zeit und Ort werden noch in den regionalen Medien bekannt gegeben.

Literatur im Radio

Einen neuen Weg, Lesen einem breiten Publikum schmackhaft zu machen und den Bestand der Bibliothek Liezen möglichst vielen Personen vorzustellen, beschreitet seit Beginn dieses Jahres die Leiterin der Bibliothek, Andrea Heinrich. In einer 14-tägig ausgestrahlten Sendung des regionalen Radiosenders Freequens

auf 100,8 – und zwar mittwochs von 20.00 bis 20.30 Uhr – werden Romane, Biographien und Sachbücher vorgestellt, die entweder gerade besonders aktuell sind (Bestseller, Tagesgeschehnisse, Lesungen der entsprechenden Autoren in der Region u.ä.) oder den BibliothekarInnen aus anderen Gründen aufgefallen sind.

Gesundheitsmesse im Kulturhaus vom 8. bis 10. März

Die Bibliothek Liezen beteiligt sich auch heuer wieder an der Gesundheitsmesse des Sozialreferates der Stadt Liezen. Zusätzlich zum „gesunden“ Medienangebot, das bestmöglich auf die Aussteller und Vorträge abgestimmt ist, gestaltet die Bibliothek heuer eine Kinderecke, wo Kinder aller

Altersstufen Spiele zum Thema „Gesundheit“ und „Mein Körper“ spielen und natürlich auch in entsprechende Literatur hineinschnuppern können. Die Bibliothek ist während der gesamten Messe im Kulturhaus vertreten und das Team freut sich auf Ihren Besuch.

News for Kids Leserstimmen

Eine Aktion des BVÖ (Büchereiverband Österreichs) läuft bis Ende Mai in den österreichischen Bibliotheken: Wähle aus 12 Büchern dein Lieblingsbuch und gewinne einen von über 1000 Preisen (Bücher, Buchpakete und Reisen): die Bücher, Teilnahmekarten und Informationen dazu gibt's in deiner Bibliothek!

Veranstaltungen in der Bibliothek Liezen:

Mittwoch, 6. 3. 2002: Bilderbuchkino für Kinder ab 4 (Anmeldung erforderlich)

Mittwoch, 20. 3. 2002: Osterbasteln für Kinder ab 6 (Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag EUR 1,50)

Mittwoch, 10. 4. 2002: Spielenachmittag für Kinder ab 6

Mittwoch, 24. 4. 2002: Bilderrahmen bemalen für Kinder ab 4 (Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag EUR 1,50)

Mittwoch, 8. 5. 2002: Wandervernissage mit Milan in Liezener Gastronomiebetrieben
Genauere Informationen folgen

Dienstag, 14. 5. 2002: Lesung mit Christoph Mauz (vormittags, geschlossene Veranstaltung für Schulklassen)

Also nicht vergessen: Mittwochs um drei in die Bücherei!!!

Malen mit Milan

Ein ungewöhnliches Projekt plant die Bibliothek für Mai 2002 in Zusammenarbeit mit dem Kinderbuchautor und Maler Milan, der Buchhandlung Leykam und der Liezener Gastronomie: In einem bezirksweit über Schulen und Bibliotheken ausgeschriebenen Malwettbewerb werden Kinder im Alter von ca. 7 bis 12 Jahren eingeladen, Figuren aus den Büchern von Milan zu zeichnen oder zu malen. Diese Bilder werden dann gemeinsam mit Originalzeichnungen von Milan in

den teilnehmenden Liezener Gastronomiebetrieben ausgestellt. Die „Wandervernissage“ zu dieser Ausstellung findet am Mittwoch, dem 8. Mai 2002, nachmittags mit Lesungen von Milan und musikalisch umrahmt von der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BBAKIP) statt, eine Finissage in ganz besonderer Form ist für Mittwoch, den 29. Mai 2002, geplant. Genauere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es in der Bibliothek Liezen und bei der Buchhandlung Leykam.





Computer-Großereignis – 48-Stunden-LAN-Party

Von 22. bis 24. März 2002 wird die Ennstalhalle Schauplatz der bisher größten Netzwerk-Party des Bezirkes Liezen. Bis zu 250 Besucher können sich an diesem Wochenende mit ihren PC-Stationen an das dort von der ECA (Ennstal Clan Alliance) aufgebaute Netzwerk anschließen und sich 48 Stunden lang ungetrübtem Spielvergnügen hingeben. Die ECA ist ein neu gegründetes Konglomerat der größten im Bezirk ansässigen Computerclubs. Unter der Schirmherrschaft der „Sektion Computer“ des WSV Liezen (CCL) wurde gemeinsam mit dem Weißenbacher WMC, ACsC Ardning, TD Admont und ISKD Schladming ein ausgereiftes Veranstaltungskonzept erarbeitet.



So bietet die

LAN TASTIC ENCOUNTERS

- Spiel-Turniere aus den Bereichen Sport, Strategie, Simulation und Action
- Projektion von Spielplänen, Screen-TV, Sponsoren und allg. Organisation per Videobeamer
- eigene Zuschauerbereiche und „PC-free zones“

- Verpflegung durch eigenes Buffet mit „jugendfreundlicher Preispolitik“
- Dusch- und Schlafmöglichkeit
- Security-Konzept gegen Diebstahl
- Alkohol- und Nikotinverbot in der Computerhalle

Grundsätzlich kann quer über alle Spiele-Genres hinweg alles mit jedem Teilnehmer der LAN-Party gespielt werden.

Jeder kann Teil dieses Ereignisses werden, der einen PC mit Netzwerkkarte besitzt und auch bereit ist, diesen (inkl. Spiele-Peripherie) in die Ennstalhalle mitzubringen. Der Unkostenbeitrag für die vollen zwei Tage beträgt € 18,- und € 14,- für nur einen Tag (VVK). Für die Zuschauer dieses Spektakels sind eigene Bereiche auf der Galerie mit direkter Sicht auf die Videoleinwand vorgesehen.

Zu den gängigsten Genre-Vertretern werden jedoch Turniere von der ECA organisiert. „Wir sind in der Lage den Erstplatzierten der jeweiligen Turniere insgesamt **1000 Euro** als Preisgeld anzubieten“, so DI Robé, Hauptorganisator des Großevents.

Nähere Details, sowie das Anmeldeformular sind zu finden unter <http://www.eca-lan.com>. Vorverkauf über Online-Banking oder die Hypo-Bank Liezen. Beginn und Ende der Veranstaltung ist jeweils 14.00 Uhr.

Drachen auf Schloss Trautenfels

Das Landschaftsmuseum im Schloss Trautenfels eröffnet die neue Saison mit der Sonderausstellung „Der Drache – eine Legende erwacht“. Sie wird vom 23. März bis 31. Oktober gemeinsam mit dem Verein Schloss Trautenfels und in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Museum für Volkskunde und der Gesellschaft für Chinaforschung veranstaltet und ist täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr zugänglich.



In neun eigens dafür adaptierten Räumen im zweiten Stock und im Marmorsaal wird – unterstützt von zahlreichen sehenswerten Leihgaben – ein Überblick über die Kulturgeschichte des Drachens gegeben. Ausgehend von den chinesischen Dra-

chen über die Bedeutung des Drachens in den antiken Hochkulturen bis hin zu den Drachenüberlieferungen unserer Heimat spannt sich der Bogen. Ein Besuch dieser Ausstellung ist sicher empfehlenswert.

Bericht eines Grenzgängers

Der bekannte Leistungsrekordhalter Wolfgang Fasching kommt am 4. März nach Liezen. Ein Interview steht von 14.00 bis 15.00 Uhr auf dem Programm von Radion FreequEnns 100.8, bei Sport Vasold gibt es ab 16.00 Uhr eine Signierstunde. Um 19.30 Uhr beginnt im großen Kulturhaussaal sein Vortrag „Leben am Limit“, wobei es auch die Gelegenheit gibt, ein Buch von Wolf-

gang Fasching zu erwerben. Der Grenzgänger mit einem Ruhepens von 32 und einer durchschnittlichen Jahresleistung von 35.000 Kilometern wird über die erfolgreiche Besteigung des Mount Everest im Jahr 2001 und den Sieg des Race Across America im Jahr 2000 berichten. Veranstalter des sicher fesselnden Programms mit Wolfgang Fasching ist der Alpenverein Liezen.

Achtung: NEU – Stempeldienst



Ludwig Fritz

Bahnhofweg 1, 8940 Liezen, Tel./Fax: 03612/ 23361
Mo-Fr: 830-1200 / 1400-1800 - Sa: 830-1200

Arbeitskreis
„Stadtmuseum“

Liezen im Zeitenwandel

Folge 5 · März 2002



Erz und Eisen 2. Teil

Das Wirken des Gewerken Josef Pesendorfer in Liezen

Von Ernst Keplinger

Nachdem im 13. Jahrhundert das Gebiet um Liezen in den Besitz des Stiftes Admont überging, entdeckten die Prospektoren am Salberg das Vorkommen von Eisenerz. Hangrutschungen an der steilen Südwestseite dieses Bergrückens gaben durch die auffällige Färbung des Gesteins einen diesbezüglichen Hinweis. Abbau und Schmelzungen erforderten aber gute handwerkliche Kenntnisse; und solche Leute gab es, denn das norische Eisen aus Karantanien wurde schon von den Römern geschätzt.

Das Liezener Eisen stand dauernd unter dem Druck der Konkurrenz vom Erzberg und wurde geringschätzig als „Waldeisen“ bezeichnet. Jedoch mit der Übernahme der Liezener Eisenwerke durch den Rottenmanner Gewerken Josef Pesendorfer 1856 sollte die Eisenproduktion in Liezen noch eine kurze Blüte erleben

Josef Pesendorfer wurde als Sohn eines Bauern in St Kathrein am Offenegg 1791 geboren. Durch Fleiß und Tüchtigkeit gelang es ihm in mühevoller Arbeit, eine der bedeutendsten Eisengewerkschaften unserer Heimat zu gründen. Nach seiner Heirat mit Anna Prettenhofer

aus Pischelsdorf zog er nach Passail, später nach Bruck und kam 1815 nach Rottenmann.

Hier kaufte er den Zieglerischen Besitz mit dem Mauthammer und kurz darauf das Fürstliche Hammerwerk sowie die Hämmer in Trie-

ben. Schließlich erwarb er auch die Herrschaften Rottenmann, Grünbühel und Gumpenstein. Nach dem Ableben seiner Frau heiratete Pesendorfer 1832 zum zweiten Mal, und zwar Amalia Röck aus Lienz (Bild 1).



Bild 1: Josef Pesendorfer und seine zweite Frau Amalia

Foto: Voglhuber, Graz

Allen Eisen erzeugenden bzw. Eisen verarbeitenden Unternehmungen bereitete damals die Beschaffung von genügend Holzkohle eine ständige Sorge, und das betraf besonders den Gewerken Josef Pesendorfer, der eine Lösung zur Verringerung des Problems fand. Er beobachtete, dass Leute Torf aus dem Selzthaler Moor zu Heizzwecken verwendeten. Eine von ihm in Auftrag gegebene Analyse ergab, dass Torf für seinen Gebrauch tauglich war, da es keinen Schwefel enthält und so weder dem Eisen noch dem Ofen schadete. Der Aschengehalt ist gering und es bleibt keine Schlacke zurück.

In Frage kommende Hammeranlagen mussten allerdings erst auf den neuen Brennstoff umgestellt werden. Torf im Ennstal, zunächst im Gampermoos, war im reichen Maß vorhanden. Es kam zum Ankauf und 1827 wurde der Torfstich im Gampermoos eröffnet (Bild 2).



Bild 2: Gampermoos

Foto: Vasold

krankte Tagelöhner und Handwerker eingerichtet und dieses im Jahre 1887 durch die Steiermärkische Landesregierung in ein öffentliches Krankenhaus umgewandelt.

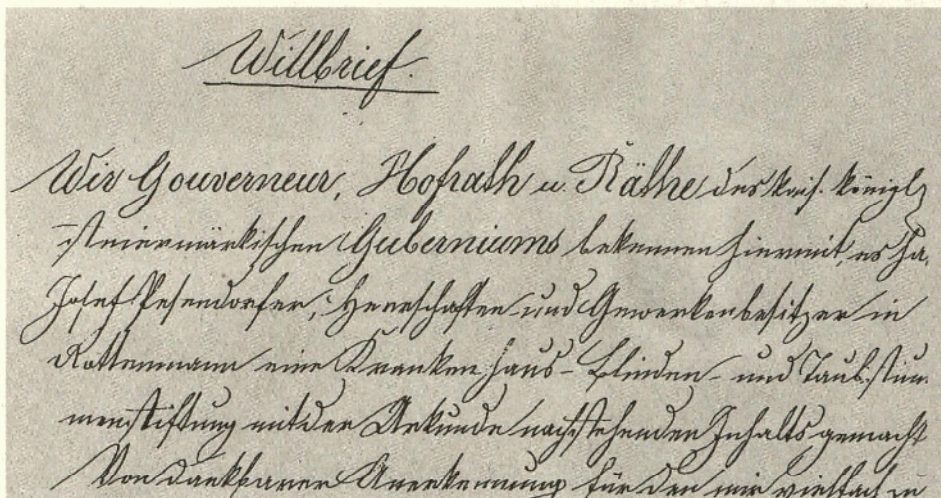


Bild 4: Willbrief für Krankenhaus in Rottenmann, Ausschnitt

Der Torf wurde ziegelförmig gestochen und in Trockenhütten, die in langen Reihen quer zum Tal standen, gelagert (Bild 3). Bald darauf wurden auch Torfstichrechte am Wörschacher Moos erworben. Durch diese Verwendung von Torf für industrielle Zwecke wurden die Wälder, die bereits bedenklich geplündert waren, geschont und für viele Menschen Arbeitsplätze geschaffen.

Die soziale Einstellung Pesendorfers wird dadurch dokumentiert, dass er 1844 in einem Willbrief ein größeres Stiftungskapital widmete (Bild 4). Damit wurde zunächst ein kleines Haus in Rottenmann für

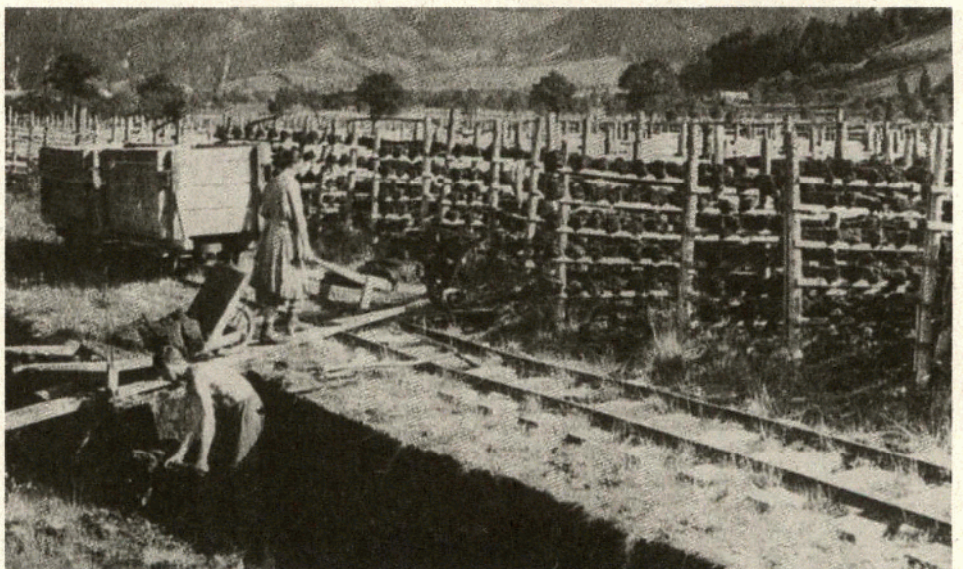


Bild 3: Torfstich im Ennstal bei Selzthal

Foto: Archiv Schloß Trautenfels

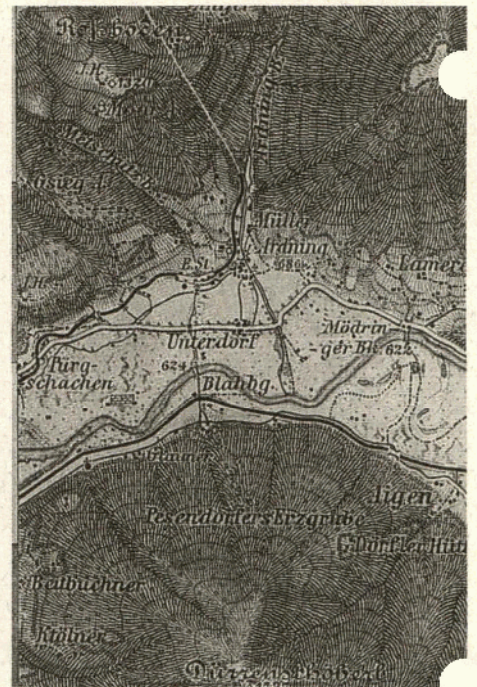


Bild 5: Ausschnitt aus der Landkarte der Hauptvermessungsabteilung 14, Wien

Als Folge der Revolution 1848 erfolgte eine Neugestaltung der öffentlichen Gewalt auf dem Lande. Rechtssprechung, Verwaltung und Polizeigewalt wurden von den privaten Grundherrschaften den neu errichteten staatlichen Ämtern übertragen.

In diesem Zusammenhang erhielt Pesendorfer eine größere Ablösumme, die er 1853 zum Ankauf der Liezener Eisenwerke samt Hochofen im Pyhrn sowie die dazugehörigen Bergbaue am Salberg, am Blahberg und in der Teltschen (bei Mitterndorf) verwendete. Erneuern ließ er auch die Ennsbrücke am Blahbergbühel, die für den Transport des Röstgutes vom Blahberg nach Liezen notwendig war (Bild 5).

Im gleichen Jahr fiel aber die gesamte Hüttenanlage im Pyhrn einem Brand zum Opfer. Der Gewerke ließ sich jedoch nicht entmutigen, denn das Werk wurde unmittelbar danach neu aufgebaut und nach seiner zweiten Gattin „Amalienhütte“ benannt (Bild 6). Heute sind nur noch das Zimmererhäusl, das von der Familie Amort zu einem schönen Wohnhaus umgebaut wurde, und die Stützmauer links zu sehen.

Der Neubau bewirkte eine sprunghafte Zunahme der Eisenproduktion. In dieser Phase kamen die Liezener, Reithtaler und Weißenbacher Fuhrleute für die Rösteisenzufuhr verstärkt zum Einsatz. Die für den Hochofen benötigte Holzkohle lieferten hauptsächlich Pyhrner Bauern, aber auch aus dem Oberland wurde dieser wichtige Brennstoff zugeführt, so dass vormittags eine Kette von zwanzig bis dreißig Fuhrwerken die Pyhrnerstraße hinauffuhren.

1857 betrug die Jahreserzeugung des Liezener Hochofens 2.329 t Roheisen, wobei pro Tag durchschnittlich 8 t verschmolzen wurden; bei einem Verbrauch von ca. 9 m³ Holzkohle pro Tonne Roheisen.

Die gewonnenen Flossen wurden zur weiteren Verarbeitung nach Rottenmann gebracht. Beschäftigt waren an der Hütte 45 Mann. Neben den Bergbauen und der Schmelzhütte hatten die Pesendorfer eine



Bild 6: Hochofenwerk „Amalienhütte“ um 1880

Foto: Stadtchronik Liezen

Sägemühle, einen Rechen, eine Köhlerlei und Waldungen in ihrem Besitz, wo insgesamt 85 Mann Beschäftigung fanden.

Von ihrer Neuerrichtung an erfuhr die Amalienhütte keine nennenswerten Änderungen mehr. Zu erwähnen ist, dass sich die Eisenindustrie am Standort Liezen nicht nur auf Bergbau und Verhüttung beschränkte, es gab auch eine Finalproduktion durch Pfannenschmiede, Hackenschmiede, Rohrschmiede, sowie Huf- und Wagenschmiede.

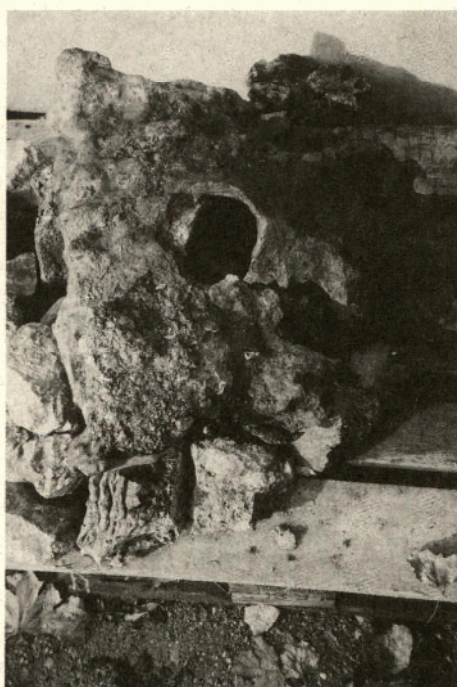


Bild 7: Eisenluppe und Schlackenstücke vom Hochofengelände im Pyhrn

Foto: Flecker

Nach nur drei Jahren Aufbauarbeit verschied J. Pesendorfer 1856 als tief überzeugter, gläubiger Katholik, in steter Fürsorge für seine Familie und dem Wohl seiner Arbeiter: Bei der großen Anzahl seiner Kinder war es den Erben nicht möglich, das Erbe anzutreten, weshalb der Besitz allen Kindern gemeinsam verblieb.

Aus der ersten Ehe stammten zwei Söhne und zehn Töchter, aus der zweiten Ehe zehn Söhne und sieben Töchter. Man einigte sich, dass der Sohn Karl die Verwaltung und Josef, der Leobner Bergakademiker war, die technische Leitung übernahm.

Unter den nunmehrigen Besitzern wurden die für die Hochöfen benötigten Erze nur mehr aus zwei Bergbauen genommen: dem Blahberg (Dürnschöberl) und Teltschen, nördlich von Obersdorf.

Außerdem erfolgten noch weitere Neuerwerbungen: Torfgründe am Wörschacher Moos und der Kalkofen in Hinterstein. Neu gebaut wurden ein Ziegelofen bei Liezen sowie eine Schlackengranulierung beim Hochofen im Pyhrn (Bild 7).

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts führte die industrielle Revolution, von England ausgehend, zur Gründung von Großunternehmen für Bergbau und Eisenbearbeitung im Rheinland. Damit verloren

die relativ kleinen Eisenhämmer des Ennstalés ihre Absatzgebiete.

Die Stilllegung der Amalienhütte mit all ihren Anlagen im Jahre 1893 bedeutete für Liezen das Ende einer jahrhundertealten Tradition als Standort Eisen gewinnender und Eisen verarbeitender Betriebe.

tenmann, Selzthal und Liezen, ein großes Volksfest, bei dem das Wirken von Josef Pesendorfer gebührend gewürdigt wurde (Bild 8). Da die 80-jährige Witwe des Firmengründers nicht teilnehmen konnte, wurde ihr anschließend in Rottenmann ein Ständchen gebracht.

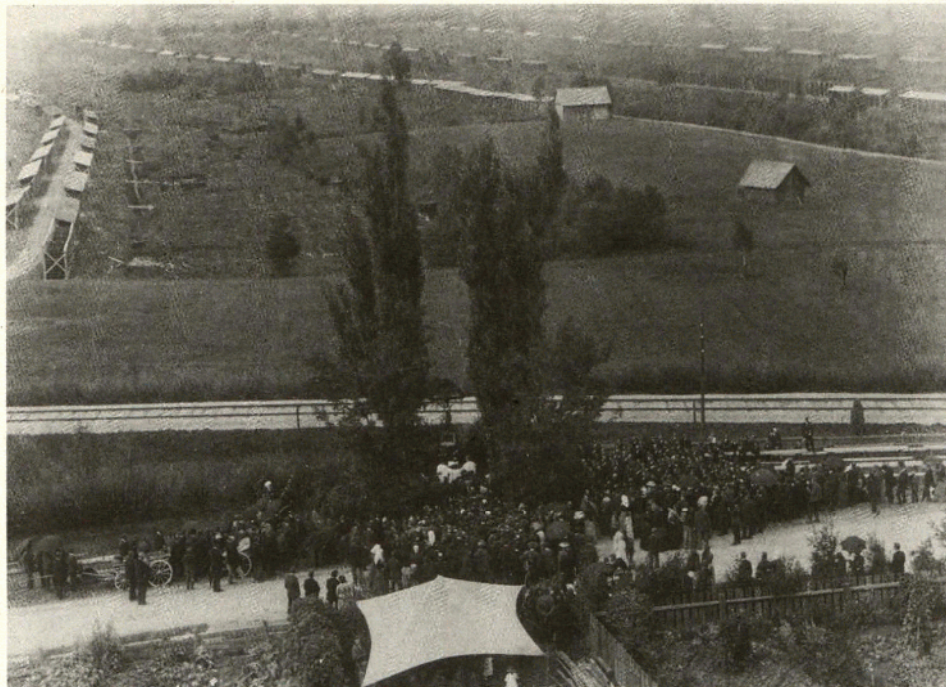


Bild 8: Volksfest zum 100. Geburtstag Pesendorfers

Foto: Voghuber, Graz

Erst 4 1/2 Jahrzehnte später, nämlich 1939, erfolgte der Bau der „Schmihütte Liezen“, die als Eisen verarbeitender Großbetrieb einen namhaften Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt Liezen leistete. Heute ist das ursprünglich der verstaatlichten Industrie zugehörige Werk privatisiert und als „Maschinenfabrik Liezen und Gießerei GmbH“ mit einer Belegschaft von ca. 500 Mitarbeitern in den Sparten Gießerei und Maschinenbau erfolgreich.

Das Pesendorfer Kreuz

Im Jahre 1843 ließ der Gewerke Josef Pesendorfer als Dank für seine Erfindung, Torf für Heizzwecke bei seinen Werksöfen zu verwenden, am Eingang zum Gampermoos, an der Böschung zwischen Straße und Bahn, ein Kreuz errichten.

Anlässlich des 100. Geburtstages des Firmengründers gab es in der Nähe dieses Kreuzes, unter der Beteiligung der Bevölkerung von Rot-

tenmann, Selzthal und Liezen, ein großes Volksfest, bei dem das Wirken von Josef Pesendorfer gebührend gewürdigt wurde (Bild 8). Da die 80-jährige Witwe des Firmengründers nicht teilnehmen konnte, wurde ihr anschließend in Rottenmann ein Ständchen gebracht.

Das mächtige Gusseisenkreuz wurde gründlich restauriert und in einem feierlichen Akt 1997 unweit des ursprünglichen Standortes wieder aufgestellt (Bild 9).

Es steht nun neben der Bundesstraße, auf Liezener Boden, inmitten einer Grünanlage, flankiert von zwei jungen Moorbirken. Auf dem Sockel des drei Meter hohen Kreuzes kann man auf drei Seiten Widmungen erkennen. Auf der vierten Seite findet sich folgende Inschrift:



Bild 9: Pesendorfer Kreuz nach der Restaurierung

Foto: Vasold

DIE HIESIGE TORFSTECHEREY
WURDE VON HERRN
JOSEPH PESENDORFER
HERRSCHAFTEN-EISENWERKS-
UND BLEIWEISSFABRIKS-INHABER
ZU ROTTENMANN
ERRICHTET IM JAHRE
1827.

Quellennachweis:

Aigner Grete: „Festschrift“ anlässlich der Stadterhebungsfeier, Stadtgemeinde Liezen, 1947

Preßlinger Hubert und Köstler Hans Jörg: „Bergbau und Hüttenwesen im Bezirk Liezen“, Schloß Trautenfels, Kleine Schriften, Heft 24, 1993

Schretthausner Rolf: „Die Hütte Liezen 1939 – 1964“, Diplomarbeit 1991

Höpflinger Franz: „Rund um den Grimming“, Leykam, 1967

Teltschik Wilhelm: „Festschrift“ zur Gedenkfeier der Fam. Pesendorfer, 1891



Veranstaltungen und Termine Stadt Liezen 2002

Das detaillierte Programm des Liezener Musikfrühlings 2002 sowie der Bibliothek Liezen finden Sie auf den Seiten 13 bis 15.

2. März

■ 8.00 bis 11.00 Uhr: Schuleinschreibung für Hauptschule, Sportklasse und Realschule

4. März

■ 19.30 Uhr: Vortrag des Extremsportlers Wolfgang Fasching „Leben am Limit“, Kulturhaus Liezen

8. März bis 10. März

Gesundheitsmesse des Sozialreferates im Kulturhaus Liezen

10. März

■ 10.00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge in der Pfarrkirche Liezen

■ 14.00 Uhr: Kinderkreuzweg auf den Kalvarienberg, Treffpunkt Pfarrkirche Liezen

11. März

■ Anmeldeschluss Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik – Auskunft unter 03612/22782

15. März

■ ab 10.00 Uhr: Volksanwalt Kostelka, Rathaus
Anmeldeschluss HAK und HAS Liezen – Auskunft unter 03612-22332

16. März

■ 18.00 bis 20.30 Uhr: Pfarrgemeinderatswahl, Pfarrhof

17. März

■ 9.00 bis 12.00 Uhr: Pfarrgemeinderatswahl, Pfarrhof

22. bis 24. März

■ 48-Stunden LAN-Party, Ennstalhalle (siehe Seite 15)

23. März

■ 15.00 Uhr: Fußball: SC Liezen : WSV St. Lambrecht

24. März

■ 10.00 Uhr: Palmsonntag, Segnung der Palmbüschen beim Kriegerdenkmal mit Prozession in die Kirche und anschl. hl. Messe

31. März

■ 6.00 Uhr: Musikalischer Weckruf in Liezen (Pyhmstraße – Zentrum – Ausseer

Straße – Oberdorf – Alpenbad – Höhenstraße)

■ 10.00 Uhr:

Ostersonntag-Festgottesdienst mit dem Singkreis Stainach unter der Leitung von Tatjana Lang

3. April bis 10. April

■ Eintragungsmöglichkeit zum Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“, Rathaus

6. April

■ 8.30 Uhr: Frühstückstreffen für Frauen, Mag. Margit Eichhorn spricht über das Thema „Angst frisst die Seele auf“ – Kulturhaus Liezen

■ 16.00 Uhr:

Fußball: SC Liezen : SC Mürzhofen

14. April

■ 10.00 Uhr: Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

■ 10.00 Uhr:

Fußball: SC Liezen : St. Lambrecht

11. April

■ 19.30 Uhr:

■ Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins Sektion Liezen, Kulturhaus

13. April

■ Fußball: WSV Magic Rohrleitner Liezen : Gröbming

19. April

■ 19.30 Uhr:

Großbild-Vortrag von Hans Gsellmann „Die schönsten Naturparks der USA“, Kulturhaus

20. April

■ 15.00 Uhr: Firmfest mit Generalvikar Dr. Helmut Burkard

■ 16.00 Uhr:

Fußball: SC Liezen : ATUS Niklasdorf

27. April

■ 19.30 Uhr:

Traditionelles Frühlingskonzert unter dem Motto „Beschwingt in den Frühling“, Musikverein Liezen, Kulturhaus Liezen – großer Saal
Fußball: WSV Magic Rohrleitner Liezen : Admont

28. April

■ 10.00 Uhr:

Sonntag der Feuerwehr, Einzug der 3 Liezener Feuerwehren in die Kirche und anschl. hl. Messe, mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein Liezen

1. Mai

■ ab 5.30 Uhr:

Weckruf der Stadtmusikkapelle Liezen (Reitthal, Friedau, Salzburger Straße, Werkstraße, Salbergweg, Admonter Straße, Zentrum, Nikolaus-Dumba-Straße, Ausseer Straße, Grimminggasse, Dr.-Karl-Renner-Ring, Roseggergasse, Fronleichnamsweg)

4. Mai

■ Fußball: am SC-Platz

■ 16.00 Uhr:

Benefizspiel der Legenden Grün-Weiß : Blau-Weiß

■ 17.00 Uhr:

SC Liezen : SC Bruck an der Mur

9. Mai

■ Fußball: WSV Magic Rohrleitner Liezen : Rottenmann II

11. Mai

■ 17.00 Uhr:

Fußball: SC Liezen : SC St. Peter am Freienstein

18. Mai

■ Fußball: WSV Magic Rohrleitner Liezen : Pruggern

18. bis 19. Mai

■ Fußball: Gebrüder Stieg-Gedenktourier, WSV Sektion Fußball, WSV-Fußballplatz, für Jugendmannschaften U8, U10, U12 und U14

20. Mai

■ Fußballturnier des WSV Liezen für Hobbymannschaften

25. Mai

■ 17.00 Uhr:

Fußball: SC Liezen : TuS Spielberg
Tischtennis: Österreichische Bundesmeisterschaften – Gedenkturnier für den Ehrenobmann Roland Pirkenau

26. Mai

■ 9.00 Uhr: Erstkommunion in Liezen, Einzug der Kinder mit der Musikkapelle

■ Tischtennis: Österreichische Bundesmeisterschaften – Gedenkturnier für den Ehrenobmann Roland Pirkenau

30. Mai

■ 10.00 Uhr:

Fronleichnam, Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschl. Prozession und Ortssegnung beim Städt. Kindergarten und dem Kinderhaus, mit musikalischer Beglei-

tung durch die Stadtmusikkapelle Liezen

2. Juni

■ Tag der Blasmusik, 6.00 Uhr: Weckruf in Liezen West (Schlagerbauerweg, Tausing, Am Weißen Kreuz, Ausseer Straße, Schillerstraße, Albshausener Straße) – Stadtmusikkapelle Liezen

8. Juni

■ 18.00 Uhr:

Fußball: SC Liezen : TUS St. Peter am Kammersberg

Fußball: WSV Magic Rohrleitner Liezen : Grimming

16. Juni

■ 9.00 Uhr:

Pfarrfest der kath. Pfarre Liezen

21. Juni

■ ab 18.00 Uhr:

17. Liezener Stadtlauf und Liezener Firmen-Staffel-Lauf, Hauptplatz

22. Juni

■ 16.00 Uhr:

Musikalischer Dämmerchoppen der Stadtmusikkapelle Liezen zur Sommersonnenwende im Gastgarten des Gasthofes Lasser (nur bei Schönwetter)

Fußball: Saisonabschlussfeier der Meisterschaft des WSV Liezen

4. Juli, 18. Juli,

1. August, 15. August,

29. August,

8. September,

15. September

Bahnerlebnis 2002 Ennstal

Nostalgiebahnfahrten ins Salzkammergut und in die südsteirischen Weinberge

Informationen unter 03616/231-3185 oder im Internet unter www.erlebniszug.at

Jeden Donnerstag

Bauernmarkt am Marktplatz

Jeden 3. Donnerstag im Monat

Kulturstammtisch ab 19.00 Uhr im Gasthof Lasser

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen für eine Veröffentlichung in STADT LIEZEN zeitgerecht beim Bürgerservice der Stadt Liezen, Tel. 0 36 12/22 8 81-0, bzw. dem Stadtmarketing Liezen, Tel. 0 36 12/25 6 58 bekannt!



Anzeige

LIEZEN bewegt ...
... Ihr Einkaufsvergnügen

ENNSTALhalle

shopking

Die **14** Fachgeschäfte
rund um die Ennstalhalle

Machen Sie mit beim großen

*Oster-
Gewinnspiel*



Suchen Sie alle Ostereier, welche die 14 Fachgeschäfte rund um die Ennstalhalle versteckt haben und gewinnen Sie tolle Preise!

Teilnahmekarten in allen 14 Fachgeschäften

Schuhreparatur
Sofortschlüsseldienst
Stempeldienst
Ludwig Fritz

OPTIK SOUDAT
HÖRGERÄTE
BRILLEN • KONTAKTLINSEN
8940 LIEZEN • BAHNHOFWEG 1
TEL. + FAX 0 36 12 / 26 6 02

POST
BOX

Bäckerei & Bistro
Steindl

mayer
Markenschuhe

Ettlmayr
DAMEN UND HERRENFRiseur

TRACHT & MODE
Pretterebner

CONFISERIE
Mitter
CONDITOREI

CAFE • KEGELN • SPORTWETTEN
**ADMIRAL
SPORTPALAST
LIEZEN**
CAFE • KEGELN • SPORTWETTEN

HOSEN
Stopper
MODE & TRACHT
Qualität aus eigener Produktion!

IMEX
GES.M.B.
DI MASHAYEKI
GOLD UND SILBER • ORIENTTEPPICHE

L/M
Friseurbedarf

Nähzentrum Liezen
Helga Härtel

Spiel + Freizeit
HUEMER



Eine neue „Werkstatt“ im Kinderhaus!

Das Betreuer-Team des Volkshilfe-Kinderhauses in Liezen suchte schon seit längerem nach der Möglichkeit, einen Platz zu schaffen, damit die Kinder das

Uhren und Radios sowie Werkzeug gesammelt, Ton organisiert usw. Und schon kann's losgehen mit Werken, Töpfern, Schrauben, Sägen,...



Mit so einfachen Dingen kann man die Kreativität, die schöpferische Gestaltungsfähigkeit und die Freude am Tun bei den Kindern fördern.

Man muss nur selbst kreativ genug sein und die passenden Rahmenbedingungen schaffen, versichert die Kinderhaus Leiterin Brigitte Brugger.

„Schöpferische und kreative Gestalten“ nach Herzenslust ausleben können.

Endlich war die Idee geboren: Ein unbenützter Kellerraum wurde renoviert.

Der Boden verfließt, die Wände mit Hilfe der Kinder verputzt und bemalt, Licht installiert, Regale montiert; Holzreste, alte

Zum Titelbild:

Der sportliche Einsatz unserer Kleinsten wurde von Kindergartenleiterin Monika Eder und den Schilhrern mit Preisen, die viel Freude bereiteten, belohnt.



Kindergarteneinschreibung

Die Einschreibungen für den Städtischen Kindergarten am Fronleichnamsweg erfolgen in der Woche vom

13. 5. bis 17. 5. 2002

täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr im Kindergarten.

Nähere Auskünfte erteilt die Kindergartenleiterin

Monika Eder, 22881-136.

Anzeige

Über 50 Jahre im Dienste der Liezener

Tel.: (03612) 22 347
FAX: (03612) 24 047



Ihr
Reifenfachbetrieb

Jetzt Sommerreifenaktion und Alufelgenaktion



EAGLE F1 GS-D3
Der absolute Spitzen-
Hochleistungsreifen



SB-Waschen
SB-Saugen



neu

neu

neu

neu

neu

neu

Reifendepot – wir lagern Ihre Winterreifen



Ideale Bedingungen bei den **Wintersportwochen** der HS Liezen

Bereits im Dezember fand in diesem Winter die kombinierte Langlauf- und Schwimmwoche der ersten Klassen in der Ramsau/Kobaldhof unter der Regie von W. Immervoll statt. Unter idealsten Bedingungen erlernten die Langlaufanfänger, was es heißt, im Diagonalschritt oder im neueren Skatingschritt durch eine verschneite Winterlandschaft zu huschen. Wer nicht gerade in der Loipe war, erfuhr im Hallenbad die Geheimnisse des Schwimmens.

Im Jänner 2002 fuhren die zweiten Klassen unter der Schikursleitung M. Wöhri zum dritten Mal nach Radstadt/Simonyhof. Außer den Schifahrern und Snowboardern gab es eine Langlauftruppe, die ihr Können vom Vorjahr verbesserte.

Die Königslehenlifte erwiesen sich wiederum als perfekte Ausbildungsstätte für Anfänger bis

hin zu den Fortgeschrittenen. Hinzu kamen noch perfekte Schnee- und Wetterverhältnis-

se, was eine nahezu unfallfreie Wintersportwoche zur Folge hatte.



Kinderbuchautor MILAN zu Besuch in den beiden Sportklassen

Über Vermittlung der Buchhandlung Leykam war es möglich, den in Liezen gut bekannten Kinderbuchautor MILAN an einem Vormittag zu Lesungen in die Hauptschule Liezen zu bringen. Erstmals stellte er sein neues Buch vor und begeisterte die Sportschüler mit seiner lebhaften Art und Weise, Kindern

Literatur nahe zu bringen. Bis zu seinem nächsten Besuch im April sind die Deutschlehrer der beiden Klassen gebeten worden, diverse Gedichte und Erzählungen der Schüler zu sammeln. Diese möchte er eventuell für seine nächsten literarischen Vorhaben verwenden.

Freizeitpädagogik und Animation



Kreative Fähigkeiten wurden im Steinbruch St. Margarethen/Burgenland vor begeistertem Publikum demonstriert.

Die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik kann ab dem kommenden Schuljahr mit dem schulautonomen Schwerpunkt „Freizeitpädagogik und Animation“ aufwarten. Das Angebot erstreckt sich auf musikalische, kreativ-gestalterische und sportliche Bereiche sowie auf Projektmanagement. An dieser Bildungsanstalt wird, wie der Name schon sagt, nach bestan-

dener Eignungsprüfung die Ausbildung zur Kindergärtnerin, zum Kindergärtner und zur Hochschulreife vermittelt. Persönlichkeitsbildung und gelebte Schulpartnerschaft sind wesentliche Schwerpunkte, die auch im Leitbild der Schule verankert sind. Die Anmeldefrist für das neue Schuljahr endet am 11. März.





Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Liezen

Informationstechnologie und E-Commerce als Schwerpunkte – Projekte mit der Wirtschaft sind Selbstverständlichkeit



**Schuleinschreibung 2002
HS LIEZEN**

für Hauptschule, Sportklasse und Realschule
am Samstag, 2. März 2002 von 8.00 bis 11.00 Uhr

Liezen ist nicht nur *Einkaufs- und Ämter-Zentrum*, sondern auch bedeutendes *Schulzentrum*. So beherbergt die die BHAK/BHAS Liezen derzeit rund 530 SchülerInnen, davon etwa 30 in der Abendhandelsakademie.

Die Schule verzeichnete in den letzten Jahren regen Zulauf, für das kommende Schuljahr ist ein außergewöhnlicher Ansturm zu erwarten. Mitschuld daran ist zweifelsohne der moderne Weg, den diese Schule gegangen ist: Man setzt zum einen besonders auf **die Bedeutung der Computer im modernen Arbeitsleben**. Derzeit stehen den SchülerInnen ca. 160 PCs mit Internetanbindung und modernsten Programmen zur Verfügung, im nächsten Jahr sollen es bereits 200 sein, das ist steiermarkweit

einsame Spitze. Auf dem Bild links sehen Sie SchülerInnen des IT-Zweiges der Computer-Handelsschule, die **im schuleigenen Labor** PCs zerlegen, reparieren, Netzwerke aufbauen usw.

Zum anderen sucht die Schule die **intensive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft**, setzt also auf praxisnahe Ausbildung. Derzeit gibt es etwa 35 Projekte von SchülerInnen mit Betrieben und Institutionen aus dem Bezirk wie z. B. Kastner & Öhler, VW Weinacht, CA, Lebenshilfe ...

Ein wichtiger Tipp:
Anmeldungen für HAK und HAS bis spätestens 15. März, für die Abend-HAK (Einstieg ins 3. Semester z. B. für ehemalige Handelsschüler) – Auskunft unter 03612/22332.

Obersteirisches Hallenfußballturnier für Schülerligamannschaften in der Ennstalhalle

Erstmals fand das Aufeinandertreffen der 10 besten Schulmannschaften aus Enns-, Mur- und Mürztal in Liezen statt. Die Fußballverantwortlichen der Hauptschule Liezen organisierten das Turnier in bewährte Manner, die Turnlehrer aus den verschiedensten Schulen der Obersteiermark waren auch von der Ennstalhalle und ihren Möglichkeiten begeistert.

Sportlich boten die jungen Kicker tolle Leistungen. In vier Vorrundengruppen wurden jeweils 2 Aufsteiger in das Viertelfinale ermittelt, danach ging es im K.o.-System weiter.



Die Mannschaft der Hauptschule Liezen (als Sieger des Bezirksturnieres im Dezember

qualifiziert) musste sich leider im Viertelfinale nach guten Leistungen gegen den späteren Tur-

niersieger aus Trofaiach verabschieden. Spannung entstand in den beiden Semifinalspielen, wo nicht nur um den Einzug ins Finale, sondern auch die 2 Teilnehmer am Steirischen Finale in Weiz ermittelt wurden.

Die Lehrer der Hauptschule Liezen bemühen sich, das nächstjährige Landesfinale in der Ennstalhalle ausrichten zu können. Aber man denkt auch noch weiter voraus, denn im Jahr 2004 könnte Liezen der Austragungsort des Österreichischen Hallenfinals Schülerliga Fußball sein.



Ihr Bad - auf Ihre Bedürfnisse angepasst.



Fotos: HEWI

Bad Liezen

Ihr Komplettbad im Handumdrehen

Informationen und Kontakt:

Zwarnig GmbH • 8940 LIEZEN • Nikolaus Dumbastraße 12
Tel. 0 3612 / 22 7 19 • Fax: 0 3612 / 24 225

Die Professionistengemeinschaft von Bad Liezen ist Ihr Spezialist für Bädersanierung. Besonders für ältere Menschen entsprechen Standardbäder oft nicht den Bedürfnissen. Wir bieten Ihnen jetzt die Möglichkeit, Ihr Bad und WC zu erneuern und dabei die Sicherheit und den Komfort entsprechend zu erhöhen. Von rutschsicheren Fliesen bis zu stabilen Griffen, die Ihnen z.B. das Aufstehen aus der Badewanne erleichtern, gibt es bei Bad Liezen allerlei Technik, die Ihnen Ihr Leben erleichtert und sicherer macht. Alles zum fixen Preis und termingerecht.

Und das Schöne ist: Wenn Sie möchten, können Sie während des Umbaus auf Urlaub fahren – Sie brauchen sich um nichts zu kümmern – und im Handumdrehen ist Ihr Bad fertig.

Relaxarium®
WELLNESSURLAUB DAHEIM

- Finnische Sauna
- Whirlpool
- Fitness-Dampfdusche
- Tepidarium
- Solarium
- Massagen

Jetzt bei:



ÖFFNUNGSZEITEN - RELAXARIUM:
Mittwoch - Sonntag 10.00 - 22.00 Uhr
nach tel. Vereinbarung 0664-530 75 81



Schülerhort am Nachmittag

Zwischen 6 und 15 Jahre alte Kinder und Jugendliche haben oft keine ideale Möglichkeit, nach dem Schulbesuch die Hausaufgaben zu erledigen oder Kontakte mit Gleichaltrigen zu knüpfen. Deshalb ist geplant, in einem abgeschlossenen Trakt des Volkshilfe-Seniorenzentrums einen Schülerhort einzurichten, wo die jungen Leute an Nachmittagen und in den Ferien von Fachkräften betreut werden. Außer dem

Erledigen der Hausaufgaben soll auch kreative Freizeitbeschäftigung den Aufenthalt angenehm machen. Die Öffnungszeiten werden sich nach dem vorhandenen Bedarf richten. Interessierte Eltern können sich beim Volkshilfe-Sozialzentrum am Gartenweg 4, Tel. 25 5 90, informieren lassen und bereits einen Platz für ihr Kind im Schülerhort anmelden.

„Wir geben den Jahren mehr Leben“

Zeit spenden schenkt Freude
Mit der Übernahme des Pflege- und Seniorenzentrums durch die Volkshilfe soll das Betreu-

Sie Zeit – schenken Sie Freude. Die Zuwendung der Heimbewohner ist dafür der schönste Dank!



Heidi Köck (rechts) zu Besuch ...

ungsangebot durch ein ehrenamtliches „Besucherteam“ erweitert werden. Dessen Aufgabe besteht darin, mit den Heimbewohnern Gespräche zu führen, ihnen zuzuhören, vorzulesen, für sie Besorgungen zu erledigen, sie zum Basteln und sonstigen kreativen Tätigkeiten zu animieren oder bei der Gestaltung von Festen mitzuhelfen. Wer dazu bereit ist, etliche Stunden im Monat dafür aufzuwenden, möge sich mit Heidi Köck, ehrenamtliche Vorsitzende der Volkshilfe-Bezirksgruppe, unter Tel. 26 7 41 in Verbindung setzen. Spenden



... im Pflegezentrum.

Seniorentage 2002



Unter dem Motto „Das ganze Jahr aktiv“ werden erstmals **über das ganze Jahr** verteilt verschiedene Aktivitäten, wie z. B. Schifahren, Schwimmen, Wandern usw., aber auch Vorträge geboten.

begonnen wurde erstmals mit einem lustigen Schitag auf der

Planneralm, bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Das Sozialreferat lädt hiermit alle Seniorinnen und Senioren zum Mitwirken an den verschiedenen Veranstaltungen, die mittels Postwurf und Plakaten angekündigt werden, herzlich ein.

Erfolgreicher Neubeginn im Seniorenzentrum

Das seinerzeitige Intensivpflegeheim Am Weißen Kreuz ist durch die Volkshilfe zu einem nach modernen Erkenntnissen gestalteten Seniorenzentrum geworden. Seit der Übernahme am 1. Dezember 2001 sind sowohl die Pflegebedingungen wie auch der Betreuungsstandard auf Volkshilfe-Qualitätsniveau. Die umgebaute Küche wird den Anforderungen voll gerecht, ein neues Reinigungssystem sorgt für hygienischen Komfort. Haus- und Pflegedienstleiter DGKP Thomas Haberfellner und Sachbearbeiterin Evelin Sadjak

sind mit derzeit fünf Diplomkrankenschwestern und -pflegern sowie acht Altenpflegehelferinnen um das Wohl der momentan bereits 42 Heimbewohner bemüht. Ihnen zur Seite stehen weitere drei in Ausbildungen befindliche Pflegehelfer, sieben Service-Mitarbeiter und ein Hausmeister. Die erfolgreiche Übernahme des Seniorenzentrum-Komplexes ist nicht zuletzt durch die Unterstützung seitens der gleichen Volkshilfe-Einrichtung in Niklasdorf ermöglicht worden.





Liezener Gesundheitsmesse

Auch heuer veranstaltet das Sozialreferat der Stadtgemeinde Liezen unter der Leitung von Stadtrat Roswitha Glashüttner eine Gesundheitsmesse im Kulturhaus Liezen.

**Termin ist
Freitag, 8. März bis
Sonntag, 10. März 2002.**

Mit einem reichhaltigen Angebot von Informationen, Präsentationen und Vorträgen wird die Bevölkerung eingeladen, **kostenlos** eine Gesundheitsberatung in Anspruch zu nehmen.



Stadträtin
Roswitha Glashüttner ...



... bringt sowohl Fitness-Vorfürungen, als auch zahlreiche Ausstellungen und Vorträge in das Kulturhaus.

Vorträge

	Nr.	Vorträge:	Thema:	Zeit:	kleiner Saal	Sitzungs-zimmer	Wichel- cafe
Freitag, 8. 3. 2002		ROTES KREUZ	Blutspendeaktion	10.00 – 12.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr	X		
	1	Hr. Hans Fink, Massage Kraxner	Nimm dein Kreuz selbst in die Hand – Dorn Breuss	17.00 Uhr		X	
	2	Fr. Roswitha Preis, Psychotherapeutin	„Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen“	18.30 Uhr			X
	3	Fr. Krenn, Reformstube	„Chin. Kräuterbandage – Heilkunst aus dem fernen Osten Traditionell chinesische Medizin (TCM), Bedeutung der chinesischen Heilkräuter“	19.00 Uhr		X	
Samstag, 9. 3. 2002	4	Fr. Dr. Evelyn Pötsch, Frauenfachärztin	„Von der Pubertät bis zu den Wechseljahren“	10.00 Uhr	X		
	5	Hr. Johannes Hynek - EL AN RA	Freie Energien und Gesundheit	13.00 Uhr		X	
	6	Hr. Kräuterpfarrer Künzle	„Natur, die hilft – erstaunliche Gesundheits- verbesserungen durch FFF-Wirkung -+“	14.00 Uhr	X		
	7	Fitness-Studio FIT FOR FUN – Freddy Lemmerer	KAY-BO-Vorstellung	16.00 Uhr Bühne			
	7	Fr. Mercedes Toman, Int. Feng-Shui-Beraterin	Feng-Shui-Vortrag, Eintritt: 4 Euro	16.00 Uhr	X		
Sonntag, 10. 3. 2002	8	Hr. Dr. Fritsch, Sportfacharzt	Besser leben	18.00 Uhr	X		
	9	Fr. Erika Hirscher, Gesundheitsschule Brückler	Einführung in die 5 Elemente-Ernährung	20.00 Uhr	X		
	10	Fr. Dr. Karin Reicht, Amtsärztin Hr. Hans Jürgen Klien, Psychotherapeut – Verhaltenstherapie	Schmerz und Psyche	13.00 Uhr	X		
	11	Fr. Mercedes Toman, Int. Feng-Shui-Beraterin	Feng-Shui-Kurzseminar Seminarbeitrag: 35 Euro Karten ab 1. 3. 2002 im Bürgerservice erhältlich	14.00 Uhr		X	
	12	Hr. Raimund Fuchs, LLG	„Die Macht des Positiven – Einstellungen prägen unser Leben“	15.00 Uhr	X		



Aussteller Gesundheitmesse 2002

1	Stadtapotheke und Löwen-Apotheke	Gesundheitsvorsorge beginnt in der Apotheke
2	Optik-Studio Soudat	Hören – Hörgeräte, Sehen – Sehtest; Samstag: kostenlose Hörgeräteprüfung
3	Volkshilfe Sozialzentrum Liezen – Fr. Christa Pirker	Heimhilfe, Home Service, Essen zuhause, Gourmet-Essen, Notruftelefon, Schlüsselsafe, Senioren-Pflegezentrum Liezen; Inkontinenzberatung am Samstag von 13.00 – 17.00 Uhr
4	Österr. Rotes Kreuz – Fr. DKS Angelika Klug	Österr. Rotes Kreuz – Gesundheits- und soziale Dienste, Hauskrankenpflege
5	LLG – Liga Leben und Gesundheit – Hr. Raimund Fuchs	Messungen von Cholesterin, Blutfett, Zucker, Puls, Blutdruck, Körperfett, Computer-Stress-Test, Raucherentwöhnung
6	Stadtbücherei - Fr. Andrea Heinrich	Stadtbücherei Liezen mit Kinderspielecke
7	Fr. Waltraud Klingler	Selbsthilfe nach Krebs
8	Fr. Heideleinde Schüller	Wankeverfahren – Laterales Hörtraining, Lernförderung und -beratung
9	Hr. Ferdinand und Fr. Veronika Schmid	Magnetfeld, Chi Machine
10	Fr. Barbara Hummer	EL AN RA – Kraft der Steine, Farben und Feng-Shui
11	Fr. Mag. Dietinger	Pro Juventute
12	Fr. Anna Maria Krenn	„Chinesische Kräuterbandage – Heilkunst aus dem fernen Osten“
13	Fr. Roswitha Brandstätter	Magnete, Fern-Infrarottechnologie
14	Fr. Kraxner	Massagestudio – Dorn Breuss
15	Hr. Peter Steiner	Fitness-Studio Lifestyle
16	Fa. Zwarnig	Tepidarium, Relaxarium
17	Fr. Mag. Schneider	Lebenshilfe
18	Fr. Elfriede Schalk	Institut für Abhängigkeitserkrankungen

Rat im Familienrecht

Die Familienberatungsstelle von Pro Juventute in der Salzgasse bietet ab sofort wieder eine fundierte Rechtsberatung an. Wer in der Angelegenheit Scheidung, Unterhalt, Obsorge, Besuchsregelung und dergleichen Hilfe

braucht, wendet sich an jedem Montag (außer feiertags) in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr an Mag. Brigitta Wachlinger (telefonische Terminvereinbarung unter 26 3 22).

Termine fürs Blutspenden

Am **8. März** und am **5. Juni** finden im Kulturhaus wieder Blutspendeaktionen in der Zeit von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr statt. Es wird um rege Teilnahme ersucht. Im Vorjahr spendeten in Liezen

bei drei Aktionen 721 Personen Blut. An einer Aktion auf dem Gendarmerieposten nahmen 46 Spender teil. Bezirksweit beteiligten sich an 55 Aktionen 6399 Blutspender.

Neues vom Roten Kreuz

Das vergangene Jahr ist mit mehreren Veränderungen in der Rot-Kreuz-Ortsstelle verbunden gewesen. Albert Steinbichl folgte Günter Sterninger als Dienstführender nach, Walter Berger wurde sein Stellvertreter. Ein Rettungsfahrzeug für den Transport Gehbehinderter und ein Frühdefibrillationsgerät, das bei akut auftretendem Kreislaufstillstand eingesetzt wird, konnten angeschafft werden. Fast 3500 Mal öffneten sich die Garagentore des Roten Kreuzes zu Einsatz- und Transportfahrten, das waren um 10 % mehr als im Jahr davor. Heuer soll in einen zusätzlichen Rettungswagen investiert werden. Ganz oben auf der Wunschliste steht die Einrichtung eines optimalen Einsatzzentrums. Befördert wurden zum RK-Helfer Kerstin Kronberger, Nicole Maindl, Markus

Mayr und Harry van de Caerin, zum RK-Hauptshelfer Olivia Luidold und Kerstin Neugebauer; zum RK-Zugsführer Rene Lesch, zum RK-Kolonnenkommandanten OSR Dr. Georg Kalcher. Ausgezeichnet wurden mit dem Goldenen Dienstjahresabzeichen für 20 Jahre Mitarbeit Günther Sterninger, nun stellvertretender Leiter der Bezirksfunkzentrale; mit RK-Fahrtenspangen Kerstin Neugebauer, Walter Berger, Christopher Horn, Harry Van de Caerin für jeweils 1000 Rettungsausfahrten; Christian Schwab für 2500 und Franz Konrad für 17.000 (!) Ausfahrten. Weißenbachs Bürgermeister Rudolf Pollhammer erhielt die Verdienstmedaille in Bronze, Ehrenurkunden gab es für Tina Jaksch, Richard Funk, Gerald und Jörg Schwaiger und Dir. Karl Sulzbacher.

Alttextiliensammlung des Roten Kreuzes

am Samstag, 8. Juni. Sammel Säcke stehen ab Mitte Mai zur Verfügung und werden wie

üblich über die Schulen verteilt. Es gibt sie auch in der Bürgerservicestelle im Rathaus.

Anzeige

Wir wissen, wo der Urlaub beginnt.

Ob Familienurlaub, Badereisen, Kreuzfahrten, Städteflüge, Rundreisen, Busreisen, Fernreisen ...
Ihr Partner in Sachen Reisen



RUEFA REISEN

Hauptstraße 14, 8940 Liezen
Telefon 0 36 12-22 3 26, Fax 22 3 26-85



Änderungen im **WSV-Vorstand**

Anlässlich der WSV-Jahreshauptversammlung haben Präsident Alfred Geier und Obmann-Stellvertreter Ing. Erich Helm ihre Funktionen zurückgelegt, bleiben dem Verein jedoch freundschaftlich und unterstützend verbunden. Das neue

Präsidium besteht nunmehr aus Bürgermeister Mag. Rudolf Hakel und Altbürgermeister Rudolf Kaltenböck. Simon Diethard führt die Funktion des Obmannes weiterhin mit viel Einsatz aus, sein neuer 1. Stellvertreter ist Walter Komar. Gottfried Kranzer (2. Stellvertreter), Heinz Klötzl



(Hauptkassier), Ingrid Bayer (Hauptschriftführer), Alois Oberegger und Walter Fuchs (Beiräte) sowie Herbert Traisch und Dir. Ernst Karner (Rechnungsprüfer) bilden den Vorstand. Sektionsleiter sind Gottfried Kranzer (ARBÖ), Max Radhuber (Boxen), Martin Griesser (Computer), Kurt Fasching (Foto), Heinz Schwei-

ger (Fußball), Franz Freitag (Judo) Roland Hengl (Modellsport), Paul Hohl (Rodeln), Fritz Zechner (Schilaufl), Alfred Sulzbacher (Sportkegeln), Ing. August Pressl (Tennis), Simon Diethard (Tischtennis) und Monika Resch (Tennis). Ein verdienstvoller, vielfach hoch ausgezeichnete Funktionär, Roland Pirkenau, ist am

Sponsoring für den **Stadtlauf**

Der 17. Liezener Stadtlauf geht am 21. Juni über die Runden. Die Kinder starten um 18.00 Uhr, die Erwachsenen um 18.45 Uhr. Um 19.30 Uhr beginnt dann der

Firmen-Staffellauf über 3 x 2 Kilometer. An diesem können Damen und Herren ab Jahrgang 1987 in beliebiger Zusammensetzung mitmachen. Erwartet

wird die Teilnahme von Dreierstaffeln aus Firmen, Behörden, Schulen, Vereinen, Haus- und Gasthausgemeinschaften oder unter freier Bezeichnung. Für sämtliche Läufe werden Sponsoring-Pakete feilgeboten. Ob X-Large-, Medium-, Small- oder X-Small-Paket zu Preisen von 200, 75, 40 und 20 EURO oder eine Pokal- bzw. Sachpreisspende – mit jedem Betrag sichert man sich einen guten Werbeeffect und unterstützt zugleich eine bereits zur beliebten Institution gewordene Sportveranstaltung, die wieder von Robert Semler als Platzsprecher moderiert werden



wird. Auskünfte und Vornennungen bei Sport-Experts an der Salzburger Straße und der Steiermärkischen Bank.



Anzeige



2-facher Race-across-america-Sieger



13. Österreicher am Mount Everest



Sein neuestes Buch
„Wolfgang Fasching – Leben am Limit“
erhalten Sie
inklusive Widmung um € 18,-

WOLFGANG FASCHING
Autogrammstunde bei **INTERSPORT VASOLD LIEZEN**
am 4. März 2002, ab 16.00 Uhr



► 16. Dezember 2001 im LKH Rotentmann verstorben. Er hat 51 Jahre lang im Verein, davon 31 Jahre hindurch als Obmann und dann als Ehrenobmann gewirkt. Dem WSV wird Roland Pirkenau unvergesslich bleiben. Sportliche Erfolge feierten erneut die Mitglieder der Sektion Tischtennis. In Liezen waren Unterliga- und Landesliga-Teams zu Gast, wobei Liezen I gegen Don Bosco Graz/Unio Ligist II mit 9 : 7 und Liezen II gegen Atus Mürzschlag 6 : 3 gewannen. Bei den 68. Steirischen TT-Landesmeis-

terschaften in Kapfenberg zeichneten sich Simon Diethard jun. und Silvester Zechner durch Spitzenplätze aus. Im TT-Zentrum für Kinder ab 6 Jahren ist an jedem Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr Training. An jedem Samstag und Sonntag werden Turniere der Herren- und Jugendmannschaften ausgetragen. Zuschauer sind willkommen. Bereits fixiert ist der Termin für die TT-Stadtmeisterschaften. Sie finden mit internationaler Beteiligung am 24. und 25. August statt.

Anzeige

Wir wollen unser Team verstärken und suchen daher einen kompetenten Verkäufer für unsere Bergsportabteilung.

Voraussetzungen:
Sportlich, alpine Kenntnisse, motiviert, flexibel.

Bei Interesse melden Sie sich bei:
Gerhard Vasold
Tel. 0 36 12/22 4 01, 0676/93 22 401



Attraktion **Eisturm**

Um das Eisklettern auszuprobieren, brauchten wagemutige Liezener keinen gefrorenen Wasserfall. Denn bei der Brücke über die Enns bei Döllach hatte Ernst Schmitzberger mit viel Anstrengung, aber auch Freude an der Sache, diesen Eisturm (unser Bild)

errichtet und dabei die Unterstützung seitens des Alpenvereines und des Tourismusverbandes bekommen. Keine Frage, dass die oftmaligen „Gipfelerstürmungen“ viel Spaß bereiteten, ehe die Frühlingssonne dem Vergnügen den Garaus machte.



KINO LIEZEN - Eine Institution feiert Rekordjahr

Ein unglaubliches Kinojahr mit Rekordzahlen war wie für viele andere österreichische Kinos das abgelaufene Jahr 2001. Über 55.000 Besucher frequentierten das Kino, rechnet man das Kinocafé mit etwa der gleichen Besucheranzahl, so muss man wohl sagen, dass beide Betriebe im Bezirk Liezen eine Institution darstellen, die als Frequenzbringer gerade mit den jetzigen schwierigen Innenstadtproblemen (Parkplätze) für Liezen unverzichtbar sind.

Das abgelaufene Kinojahr 2001 hat nicht nur mit dem absoluten Besucherhit des letzten Jahrzehnts, dem „Schuh des Manitu“, sondern auch mit Fantasyfilmen, wie „Harry Potter“ und „Der Herr der Ringe“ sein begeistertest Publikum gefunden, abgesehen von Filmen, wie „Was Frauen wollen“ oder „Die fabelhafte Welt der Amelie“, welche besonders das weibliche Kinopublikum begeisterten.

Übrigens, mit 12.400 Besuchern hat „Der Schuh des Manitu“ auch im Kino Liezen für einen absoluten Besucherrekord gesorgt. Was bringt nun das Kinojahr 2002? Ab 7. März die in Frankreich schon groß angelaufene Fortsetzung des ersten Asterix Filmes „Asterix und Obelix“ – „Mission Cleopatra“. Wiederum ein Film, der Jung und Alt begeistern wird.

Anzeige



Müllproblem

Der Betreuungsaufwand für die öffentlichen Altstoffsammelinseln ist noch immer im Steigen begriffen und ebenso die Disziplinlosigkeit jener, die ihren Sondermüll, Hausmüll, Gewerbemüll und Sperrmüll illegalerweise über diese Altstoffsammelinseln entsorgen.

noch Batterien, Fernseher, Kühlschränke, Bauschutt, Autoreifen, ...

Das dieser Zustand weder mit den derzeitigen Müllgebühren noch optisch vertretbar ist, liegt auf der Hand. An eine professionelle Videoüberwa-



Ein großes Problem stellen auch die gelben Säcke dar, die außerhalb der Abfuhrtermine bei diesen Inseln abgestellt werden. In letzter Zeit ist aufgefallen, dass Gewerbebetriebe, speziell Gastronomiebetriebe, verstärkt ihren Müll bei den Altstoffsammelinseln ablagern.

Die Menge des illegal abgelagerten Mülls betrug im Jahr 2001 5.922 Säcke mit Müll und 2126 gelbe Säcke. Insgesamt entspricht dies einer Menge von ca. 150 Tonnen. Hinzu kommen

chung der Plätze mit einer Fremdfirma ist gedacht. Doch ist es nicht traurig, dass wir es nicht schaffen, unsere eigene Umgebung und Umwelt sauber zu halten und müssen wir wirklich zu solchen Mitteln greifen, die in Anzeige und Strafe enden?

Die Lösung wäre doch so einfach: Alle Arten von Müll können in der Müllanlage des Abfallwirtschaftsverbandes in der Gesäusestraße 50 problemlos entsorgt werden.

SPERRMÜLLENTSORGUNG

Jeder Liezener Haushalt hat die Möglichkeit, Sperrmüll in unbegrenzter Menge kostenlos direkt im Altstoffsammelzentrum bei der Müllanlage in der Gesäusestraße abzugeben.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 12.45 bis 16.45 Uhr, Freitag von 7.00 bis 13.45 Uhr

Umweltfreundlich unterwegs



Wetterfest und bei guter Kondition demonstrieren ...

... Maria und Emmerich Habacher umweltschonende Mobilität zu jeder Jahreszeit.



Was andere als Freizeitsport betreiben, gehört bei Emmerich Habacher und seiner Gattin Maria zum normalen Alltag. Das betagte Paar schwört auf die vielseitige Anwendbarkeit ihrer „Drahtesel“ und bewegt sich

damit zwischen dem Pyhm, wo es zu Hause ist, und dem Stadtzentrum bei fast jeder Wetterlage. Dazu gehört natürlich gute Kondition ebenso wie die Freude an frischer Luft, wie es sie in Liezen noch gibt.

Volksbegehren „Sozialstaat Österreich liegt ab 3. April auf

Das Bundesministerium für Inneres hat einem Antrag auf Einleitung eines Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Volksbegehren Sozialstaat Österreich“ stattgegeben. Dieses Volksbegehren liegt vom 3. April bis 10. April 2002 im Rathaus, Bürgerservice (Erdgeschoss) zur Eintragung auf.

Wer sich für dieses Volksbegehren interessiert, kann eine Kopie des Antragstextes im Bürgerservice abholen oder sich auch zusenden lassen. Die Eintragung in die Eintragungslisten ist im Rathaus während des Eintragungszeitraumes an nachstehenden Tagen zu folgenden Zeiten möglich:

3. bis 5. April:	8.00 bis 16.00 Uhr
6. und 7. April:	8.00 bis 12.00 Uhr
8. und 9. April:	8.00 bis 20.00 Uhr
10. April:	8.00 bis 16.00 Uhr

Eintragungsberechtigt sind alle Personen des Jahrganges 1983 und Ältere, die am Stichtag (27. Februar 2002) das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in Liezen im Wählerverzeichnis eingetragen sind.



Unser Stadtchronist erhielt Ehrenmedaille

Seit rund 40 Jahren führt Regierungsrat Rudolf Polzer die Chronik unserer Stadt und hat damit ein umfangreiches Bild der Historie einer ganzen Region gezeichnet.



Eine extra angefertigte, vergoldete Stadtmedaille ist die ehrende Anerkennung einer ehrenamtlichen Arbeit von großer Bedeutung. Überreicht hat die Auszeichnung unserer Bürgermeister anlässlich einer Gemeinderatssitzung unter dem Beifall sämtlicher Stadt- und Gemeinderäte und zahlreicher Besucher.

Rudolf Polzer, 1919 in Wien geboren, kam nach dem Krieg zur Bezirkshauptmannschaft Liezen und wechselte 1961 als Amtsvorstand ins Stadtamt, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1979 wirkte. Bereits in

seinem ersten Dienstjahr begann er mit dem Aufbau der Stadtchronik und die bis dahin vernachlässigte Geschichte Liezens penibel aufzuarbeiten. Diese „Fleißaufgabe“ bewältigte er überwiegend in seiner Freizeit. Den Übertritt in den Ruhestand nützte Regierungsrat Polzer nicht dazu, die Hände in den Schoß zu legen. Er widmete sich mit noch mehr Zeitaufwand und Akribie den historischen Wurzeln unserer Stadt. Zahlreiche Experten bestätigten mehrfach die Qualität seiner Arbeit, die inzwischen als Quelle zahlreicher Veröffentlichungen diente.

Hohe Auszeichnung für LFR Horst Freiburger

Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Horst Freiburger wurde kürzlich vom Landesfeuerwehrkommandant LBD Franz Hauptmann im Beisein von Landeshauptmann Waltraud Klasnic mit dem „Großen Silbernen Ehrenzeichen mit dem Stern“ des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark ausgezeichnet. LFR Freiburger ist seit dem Jahre 1987 Bezirksfeuerwehrkommandant im größten Bezirk



Österreichs, wo nicht weniger als 97 Feuerwehren unter seiner Obhut stehen. In diesen Jahren hat sich vor allem die Technik in der Feuerwehr sprunghaft entwickelt. LFR Freiburger wurde vor drei Jahren zum Landesfeuerwehrrat und zum Landesbeauftragten des Katastrophenhilfsdienstes ernannt. Die Stadtgemeinde Liezen gratuliert herzlich.

Katholiken wählen Pfarrgemeinderat

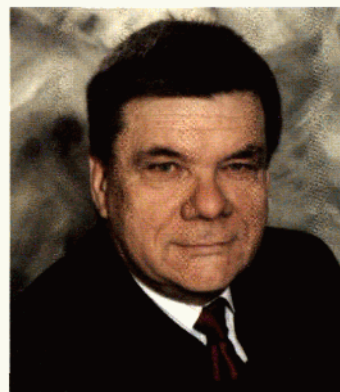
Damit möglichst viele wahlberechtigte Katholiken von ihrem Recht der Stimmabgabe Gebrauch machen, wird auf die am 16. und 17. März stattfindende Pfarrgemeinderatswahl hingewiesen. Der Pfarrgemeinderat ist das wichtigste Gremium, das den Pfarrer in vielen Belangen unterstützt. Stimmzettel und Liste der Kandidaten liegen in den Kirchen von Liezen und Weißenbach und im Pfarramt auf. Bezieher des Pfarrbriefes

erhalten die erforderliche Anzahl von Stimmzetteln von der Aus Trägerin. Wahlberechtigt sind jede(r) in Liezen oder Weißenbach wohnhafte Katholikin und Katholik ab 16 Jahren sowie jene Personen, die in den vergangenen Jahren gefirmt worden sind. Gewählt werden kann mittels Briefwahl oder im Wahllokal im Pfarrhof (Samstag, 16. März von 18.00 bis 20.30 Uhr, Sonntag, 17. März von 9.00 bis 12.00 Uhr).

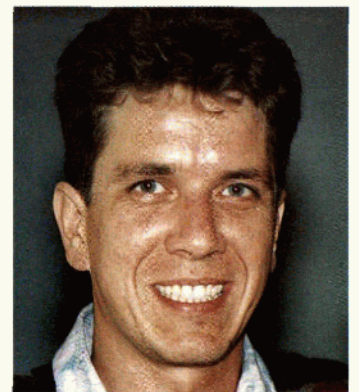
Familiärer Wechsel in der Friedhofsverwaltung

Der Liezener Friedhof wird bekanntlich vom römisch-katholischen Pfarramt verwaltet. Diese Verwaltungstätigkeit hat in den letzten Jahrzehnten der ehemalige Finanzchef der Stadtgemeinde, Erich Lammer, ehrenamtlich ausgeübt. Mit seinem Ausscheiden aus dem Pfarrgemeinderat im März 2002 möch-

familiär von Vater auf Sohn. Andreas Lammer, Angestellter der Kirchenbeitragsstelle, der bereits in den vergangenen Monaten die Umstellung der Gräberverwaltung auf EDV durchgeführt hat, wird die bisherige Arbeit seines Vaters übernehmen und bestens weiterführen. Andreas Lammer wird seine



Erich Lammer



Andreas Lammer

te Herr Lammer auch diese Tätigkeit, die er bereits 43 Jahre lang – die meiste Zeit neben seiner Berufstätigkeit in der Gemeinde – und seit mehreren Jahren als Pensionist ausgeübt hat – aufgeben.

Wer in Zukunft wegen eines Grabes im Pfarramt vorsprechen möchte, kann aber ruhig weiterhin nach dem „Herrn Lammer“ fragen, denn der Wechsel erfolgt

Sprechstunden in der Friedhofskanzlei des Pfarramtes jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr abhalten.

Die Stadtgemeinde dankt Erich Lammer für seine über 40-jährige gewissenhafte ehrenamtliche Tätigkeit und wünscht auch seinem Sohn Andreas alles Gute bei der Fortführung der Arbeit seines Vaters.



Liezen im Rückblick

von Amtsdirektor Karl Hödl

Vor 25 Jahren

Heutzutage wird der Voranschlag üblicherweise im Dezember beschlossen. Damals war es üblich, den Voranschlag für das laufende Jahr erst gegen Ende März zu beschließen. Dabei gab es immer hoch interessante Generaldebatten des Gemeinderates. Trotz vieler Gegensätze im Detail wurden die Voranschläge insgesamt aber fast immer einstimmig beschlossen.

Der Errichtung des Autobusbahnhofes und der Verlängerung des Kanals in der Admonter Straße wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Vor 50 Jahren

Angesichts der finanziellen Not der Nachkriegszeit hatte sich auch der Gemeinderat oft mit Kleinigkeiten zu beschäftigen. Die Volksschule Weißenbach hatte in Liezen das Weihnachtsspiel „Der Traum des Hirten“ aufgeführt. Da der Reingewinn zum Ankauf einer Nähmaschine für die Schule Weißenbach verwen-

det werden sollte, entschloss sich der Gemeinderat, auf die Einhebung der Lustbarkeitsabgabe zu verzichten.

Der damals ebenfalls Ende März beschlossene Voranschlag mit knapp über 2 Mio. S wurde mit nur einer Gegenstimme angenommen.

Vor 75 Jahren

Die Anlegung eines Gehsteiges an der Pyhrnstraße vom Schuhmacher Binder bis zum Dampfsägewerk Vasold wurde mit 1.700,- Schilling unterstützt. Der Ankauf eines Rettungsautes durch die Stadt Rottenmann wurde auf Grund der schlechten finanziellen Lage der Gemeinde Liezen aber abgelehnt. Nachdem sich der ehemalige Kriegerdenkmal-Ausschuss aufgelöst hatte, übernahm die Gemeinde das Kriegerdenkmal in ihre Obhut.

Eine lange Arbeitszeit hatte der damalige Gemeinsekretär Michael Auer. Von Montag bis Samstag musste er von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis

17.00 Uhr in der Kanzlei sein, sonn- und feiertags nur von 8.00 bis 11.00 Uhr. An jedem zweiten Sonntag hatte er „vollkommen dienstfrei“.

Vor 100 Jahren

Der oben erwähnte Michael Auer war 25 Jahre vorher als „Gemeindediener“ tätig. Gemeinsekretär war damals Ferdinand Wimler. In seinen Jugendjahren dürfte Michael Auer flott unterwegs gewesen sein. Der Gemeinderat bewilligte ihm zwar eine Gehaltserhöhung um 10 Kronen, ließ ihm aber ausrichten, „dass bezüglich des Dienstes eine größere Genauigkeit einzutreten habe und dass die Gemeindevorstandsausschussmitglieder nicht einverstanden sein können, dass er ganze Nächte in Gesellschaften verbringe“. Mit dem Nachwächter war man zwar zufrieden, sein Ansuchen um Gehaltserhöhung wurde aber abgelehnt, „da die bisherige Bezahlung genügend ist“.

SOZIALDIENSTE

Die Sozialdienste der Stadtgemeinde Liezen können unter folgenden Telefonnummern angefordert werden:

- **Altenhilfe:** 24244
- **Essen auf Rädern:** 25590
- **Hauskrankenpflege:** ... 24244
- **Heimhilfe:** 25590
- **Tagesmütter:** 25590
- **Kinderhaus:** 25590
- **Beratungszentrum:** ... 26322

Rüstiger und verlässlicher Pensionist mit handwerklicher Begabung als **Magazineur in Liezen** stundenweise (2-3 h täglich) gesucht; Bewerbungen bitte an LIMES – Ing. Bernd Plamenig KEG, Schönaustraße 10, 8940 Liezen, Tel. Terminvereinbarung unter: 03612/24 544 (Frau Plamenig)

SPRECHTAGE IM STADTAMT LIEZEN

Die nachfolgenden Sprechstage werden jeweils dienstags von 14 bis 16 Uhr bzw. von einzelnen Referenten nach vorheriger telefonischer Vereinbarung im Rathaus der Stadt Liezen abgehalten.

Telefon:
03612-22881
+ Durchwahl

■ **Bürgermeister**
Mag. Rudolf Hakel DW 119

■ **Schulreferentin**
Vizebürgermeister
Cilli Sulzbacher DW 1.

■ **Umweltreferent**
2. Vizebürgermeister
Michael Lammer
nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 23174
oder Tel. 0664 3383131

■ **Finanzreferent**
Alois Oberegger DW 125

■ **Sozialreferentin**
Roswitha Glashüttner DW 149

■ **Verkehrsreferent**
Ferdinand Kury
ab 15 Uhr DW 115

■ **Kinder- u.**
Jugendreferent
Adrian Zauner
nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel. 22342-

■ **Baureferent**
Ing. Gerald Steiner
nach telefonischer Vereinbarung
unter DW 112

■ **Raumordnungsreferent**
Herbert Waldeck
nach telefonischer Vereinbarung
unter DW 112

■ **Sportreferentin**
Renate Kapferer
nach telefonischer Vereinbarung
unter... 24184 oder 0676 5504755
(zwischen 19.00 und 21.00 Uhr)

■ **Bausprechtag**
DW 112 – 115

■ **Bürgerservice der**
Stadt Liezen
Montag bis Donnerstag, durchgehend von 7.30 bis 16 Uhr, Freitag von 7.30 bis 13 Uhr,
Telefon 22881-0

Sprechstage

der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Liezen, Außenstelle der Stmk. Gebietskrankenkasse,
Ausseer Str. 42a, Zeit: 9 bis 13 Uhr

1. März 2002	21. Juni 2002	4. Oktober 2002
15. März 2002	5. Juli 2002	18. Oktober 2002
5. April 2002	19. Juli 2002	15. November 2002
19. April 2002	2. August 2002	6. Dezember 2002
3. Mai 2002	16. August 2002	20. Dezember 2002
17. Mai 2002	6. September 2002	3. Jänner 2003
7. Juni 2002	20. September 2002	17. Jänner 2003

Sprechstage

der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Liezen, Kammer f. Arbeiter und Angestellte,
Ausseer Straße 42, Zeit: 8 bis 13 Uhr

12. März 2002	25. Juni 2002	8. Oktober 2002
26. März 2002	9. Juli 2002	22. Oktober 2002
9. April 2002	23. Juli 2002	12. November 2002
23. April 2002	13. August 2002	26. November 2002
14. Mai 2002	27. August 2002	10. Dezember 2002
28. Mai 2002	10. September 2002	
11. Juni 2002	24. September 2002	



Der Bürgermeister gratulierte . . .

. . . zum Geburtstag

70 Jahre

Franziska Bründler, Schillerstraße 16
 Franz Bauer, Am Weißen Kreuz 4
 Eleonore Hollinger, Reithal 3 a
 Dorothea Luks, Grimminggasse 21
 Irmgard Angerer, Grimminggasse 28
 Gertrude Neugebauer, Kernstockgasse 3
 Franz Gaig, Tausing 51

75 Jahre

Johann Kriz, Admonter Straße 42
 Stefanie Marchhart, Ausseer Straße 28 b
 Walter Stadlmann, Admonter Straße 38
 Irma Kanka, Rosegggasse 1
 Johann Kaufmann, Pyhrn 84
 Mathias Kistner, Rosegggasse 4 a
 Franz Wakonigg, Grimminggasse 14
 Rudolf Gruber, Dr.-Karl-Renner-Ring 21
 Dipl.-Ing. Walter Meyer, Salzstraße 22
 Josef Wallner, Friedau 6
 Stefanie Schermann, Dr.-Karl-Renner-Ring 21 c
 Roman Großmann, Hauptplatz 9

80 Jahre

Josef Binder, Hauptstraße 39
 Anna Seewald, Hauptstraße 16
 MR Dr. Maria Hocevar, Hauptplatz 13
 Agathe Bachler, Kornbauerstraße 3
 Theresia Fersch, Brunnfeldweg 28
 Liselotte Polegek, Grimminggasse 21
 Juliane Merhar, Hauptplatz 3
 Maria Tandl, Waldweg 7
 Apollonia Frehsner, Pyhrn 52
 Rosa Mader, Dr.-Karl-Renner-Ring 35
 Elfriede Maier, Am Salberg 2
 Johann Brandstätter, Siedlungsstraße 13
 Josefa Petruk, Fronleichnamsweg 9 a

85 Jahre

Wilhelm Enzinger, Schillerstraße 10
 Herta Winkelmayr, Schlagerbauerweg 4
 Johanna Zuschlag, Ausseer Straße 55 c
 Cäcilie Keller, Ausseer Straße 33 b
 Stefanie Schützenhofer, Dr.-Karl-Renner-Ring 11
 Martha Leifer, Ausseer Straße 38

. . . zur Goldenen Hochzeit

Viktor und Maria Germ, Friedau 7
 Josef und Christine Oberaigner, Pyhrnstraße 4 a

Hochzeit

Langreiter Detlev und Kapp Birgit, beide Liezen

. . . zur Diamantenen Hochzeit



Josef und Zita Gergitsch, Hauptplatz 13



Ernst und Magdalena Kirchsteiger, Brunnfeldweg 22

Ferdinand und Theresia Hoi, Dr.-Karl-Renner-Ring 12

Geburten

Mädchen: Valeria und Manfred Keferböck eine Jasmina; Petra und Thomas Zeiser eine Anna-Lena; Bettina Schweiger eine Kristina; Christoph und Hildegard Gruber eine Simone; Dr. Georg und Regina Müller eine Florentina; Silke Berghofer eine Anja; Andrea Karner eine Stephanie; Schattleitner-Palme Heike und Schattleitner Peter eine Hannah; Bettina Mild eine Selina; Branko und Verica Krstov eine Irena.

Knaben: Valeria und Manfred Keferböck einen Jewgeni; Tamara Wimmer einen Ralf; Andrea Lemmerer einen Dominic; Monika Kamp einen Gerald; Klaus und Susanne Schmeißl einen Matthias; Astrid Frosch einen Kevin; Marta und Harald Hohl einen Julian; Huber Birgit einen Michael; Nicole Zörweg einen Sebastian.

Sterbefälle

Angestellter Paul Peer (53); Pensionistin Maria Winkler (83); Pensionist Roland Pirkenau (90); Pensionistin Friederike Osimitsch (81); Frau Helena Strommer (90); Pensionist Johann Damberger (67); Pensionistin Maria Obenaus (94); Pensionist Dr. Alfred Tantscher (60); Pensionistin Hedwig Siuka (81); Angestellte Ingrid Neuhauser (47); Pensionist Johann Illmer (63); Harald Fischbacher (51); Pensionistin Bertha Grogger (83); Pensionistin Gertrud Schewig (96); Pensionist Walter Voitle (86); Pensionistin Juliana Seggl (86); Pensionistin Cäcilie Scheucher (92); Pensionist Franz Schleiþfner (79); Lehrling Manfred Pimperl (17)

JOST DRUCK & MEDIEN-TECHNIK

8940 LIEZEN · DÖLLACHER STRASSE 17

„Wenn mein Kunde

Seit 30 Jahren sind wir ein echter

zufrieden ist,

Partner unserer Kunden.

ist mein Chef zufrieden.

Innovation, Präzision und Zuverlässigkeit

Und wenn

sind selbstverständlich.

mein Chef zufrieden ist,

Getreu dem Grundsatz: Was unsere Kunden

dann bin ich's auch.“

vorwärts bringt, bringt auch uns voran.

JOST 
DRUCK & MEDIEN-TECHNIK



LIEZEN
bewegt ...

Leitbild der Stadt Liezen



Unser Weg ins Jahr 2010



VORWORT

Liebe Liezenerinnen und Liezener!



Eine Stadt braucht für die aktive Gestaltung ihrer Zukunft klare Vorstellungen über die gewünschte Entwicklung. Aufbauend auf das im Zuge der Raumordnung beschlossene örtliche Entwicklungskonzept wurde ein Leitbild erarbeitet, in dem die Entwicklung Liezens in den nächsten zehn Jahren skizziert wird. Zu einem Blick in dieses Leitbild und damit in die Zukunft unserer Stadt darf ich Sie - als Leser/Leserin - herzlich einladen.

Herausforderungen der Zukunft meistern

Wie schon in der Vergangenheit, muss sich Liezen auch heute den Herausforderungen des wirtschaftlichen und sozialen Strukturwandels stellen. Unsere Stadt hat die Aufgabe, eine zukunftsorientierte Identität zu finden und im Wettbewerb der Städte und Gemeinden um Einwohner, Käufer, Investoren und Besucher ihre führende Rolle beizubehalten.

An dieser Aufgabe müssen alle Institutionen unserer Stadt mitwirken. Unter Federführung des Finanzreferenten Alois Oberegger hat eine Arbeitsgruppe des Stadtmarketings mit Herrn Richard Aigner und Herrn Ing. Jörg Wulz ein ganzheitliches Programm zur Weiterentwicklung unserer Stadt, das vorliegende Leitbild, gemeinschaftlich erarbeitet.

Leitbild als Gemeinschaftsaufgabe

Dieses Leitbild ist eine gemeinsame Basis für alle Entscheidungsträger unserer Stadt. Das Leitbild soll aber auch dazu anregen, die Einstellungen der Bürger und

Gäste zu unserer Stadt noch positiver als bisher zu gestalten. Daher bitte ich alle Liezenerinnen und Liezener, im Sinne dieses Leitbildes an der Gestaltung der gemeinsamen Zukunft mit zu wirken.

Allen Beteiligten, die in einer zweijährigen Arbeit bei der Erstellung dieses Leitbildes mitgeholfen haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank für ihre Mitarbeit aus. Ich bin sicher, dass durch die Arbeit am Leitbild auch das Wir Gefühl für unsere Stadt gewachsen ist und sich weiter verstärken wird.

Ein Leitbild für das kommende Jahrzehnt

Wir leben in einer Zeit rasanter Veränderungen. Daher ist auch ein Leitbild nichts Endgültiges, sondern muss laufend an die geänderten Bedürfnisse angepasst werden. Das vorliegende Leitbild gibt unseren Weg bis zum Jahr 2010 vor. In den einzelnen Kapiteln werden die Raumplanung, die Stadtgestaltung, die wirtschaftlichen Grundlagen und das Image unserer Stadt, der Verkehr, die Landwirtschaft und die Umwelt, die Gastronomie, die Kultur und der Sport sowie das Bürgerservice behandelt.

Das Leitbild ist zukunftsorientiert, es soll die besonderen Eigenheiten unserer Stadt klar erfassen und für uns selbst transparenter machen. Es beschreibt unsere Stärken, nennt aber auch unsere Schwächen, damit wir an ihnen arbeiten können.

Wie wir die gemeinsamen Ziele und Ideale erreichen wollen, steht in den einzelnen Kapiteln. Das Leitbild wird uns helfen, das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Herzlichen Dank dafür, dass Sie sich für das Leitbild der Stadt Liezen interessieren.

Bürgermeister
Mag. Rudolf Hakel

SPORT & FREIZEIT

KUNST & KULTUR

EINKAUFSTADT

„eine Stadt bewegt“

VON DER VERGANGENHEIT

Obwohl Liezen seit Jahrhunderten Schnittpunkt wichtiger Verkehrswege ist, findet sich sein Name weder glorreich noch abschreckend in den Geschichtsbüchern. Hier wurden keine großen Schlachten geschlagen und keine bedeutenden Friedensverträge geschlossen. Liezen führte ein ruhiges Dasein, eingebettet in eine schöne, aber nicht immer leicht zu bewirtschaftende Landschaft. Andere Orte in der Umgebung waren aus verschiedenen Gründen größer und bedeutender und selbst kirchlich gehörte Liezen bis ins 17. Jahrhundert zur Pfarre Lassing.



ÜBER DIE GEGENWART



Welch einen Gegensatz bietet das heutige Liezen zu seiner beschaulichen Vergangenheit! Zwar ist es noch immer ähnlich wie im Mittelalter, dass sich Gewerbe- und Handelsbetriebe hauptsächlich an den Durchzugsstraßen nieder lassen, nur sind diese Betriebe inzwischen viel größer geworden und nennen sich Einkaufszentren, Supermärkte oder nach sonst einer, aus dem fernen Amerika eingebürgerten Verkaufsform. Rund 7.000 Einwohner leben in der Bezirksstadt des flächenmäßig größten österreichischen Bezirks. Weiteren 2.000 Menschen aus den Umgebungsgemeinden bieten die initiativen und für Zukunftsprojekte offenen Liezener Unternehmer sichere Arbeitsplätze.

IN DIE ZUKUNFT

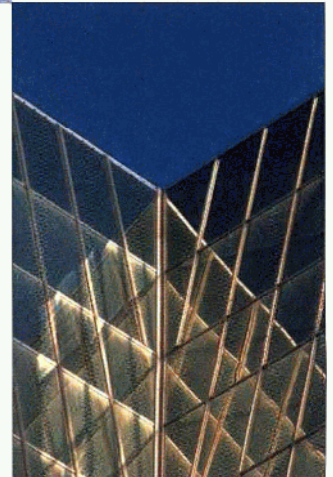
Große Aufgaben warten auch in der Zukunft auf Liezen. Es gilt, das harmonische Miteinander von Mensch, Wirtschaft, Umwelt, Verkehr, Bildung und Wohnen weiter zu entwickeln. Das moderne Liezen der Zukunft soll so sein, dass alle Bewohner unserer Stadt gerne hier wohnen, ihre Fähigkeiten entfalten und ihre Bedürfnisse als aufgeschlossene, kulturell interessierte und kontaktfreudige Menschen bestmöglich erfüllen können. Den vielen Gästen und Besuchern, den Geschäftstreibenden und Kunden soll sich Liezen als eine Stadt präsentieren, die man gerne aufsucht und die man nur ungern wieder verlässt. Das vorliegende Leitbild weist uns den Weg in diese erstrebenswerte Zukunft.





Die Entwicklung einer Stadt hängt eng mit dem Leben ihrer Bewohner zusammen. Der Lebensraum „Stadt“ benötigt ein harmonisches Miteinander von Mensch, Wirtschaft, Verkehr, Bildung und Wohnen. Jedes Kollektiv bietet Chancen, die erkannt und genutzt werden wollen.

Liezen ist Handelsstadt!



Darauf können wir „bauen“

Ausarbeitung eines langfristigen Konzeptes

Mit der Ausarbeitung eines langfristigen Entwicklungs- und Flächennutzungskonzeptes wird auf die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, auf den Umweltschutz und auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit in der Gemeinschaft größter Wert gelegt.

Infrastruktur als Basis

Zur vorhandenen Infrastruktur zählen die florierende Wirtschaft, flächendeckende Gesundheitsversorgung, renommierte Ausbildungsstätten, gute Wohnversorgung, Sporteinrichtungen u.v.m. Dies alles trägt zum Wohlbefinden jedes Einzelnen bei und garantiert ein hohes Maß an Lebensqualität.

Liezen ist regionales Zentrum

Die geographische Lage Liezens im Herzen Österreichs und im Zentrum Europas ermöglicht optimale Erreichbarkeit angrenzender Regionen und Länder, sowie naher Ballungszentren.

Diese ausgezeichnete Standortqualität wird seit jeher bestens genutzt: Liezen ist die Einkaufsstadt der Region, die mit Geschäften aller Größen und fast aller Branchen zum Einkaufsbummel lockt. Konsum wird zum Erlebnis. Reges Interesse für Betriebsansiedelungen bestätigt den wertvollen Handelsplatz Liezen.



Das sind unsere Ziele:

Nach vorne orientieren

„Liezen bewegt“ wurde als Slogan gewählt und sollte uns allen als Motivation dienen. Eine Stadt, die lebt, muss sich Veränderungen stellen und nach optimalen Entwicklungsmöglichkeiten Ausschau halten. Nur wer Ideen hat, kann sich zu seinem Vorteil entwickeln.

Erhöhung der Standortqualität

Eine Optimierung der Standortqualität ist mit zielgerichteten Maßnahmen anzustreben:

- Eine bestens funktionierende Verwaltung und offene Bürgernähe sind Pflicht.
- Betriebsansiedlungswillige sollen eine zielorientierte, hochqualifizierte Beratung erhalten, die zu einem raschen Ergebnis führt.
- Günstige Grundstücke für den Geschoss- und Eigenheimbau verhindern die Abwanderung von Bewohnern in die umliegenden Gemeinden.
- Professionelles Standortmarketing erfasst, koordiniert und erledigt alle Anliegen des Handels-, Industrie- und Gewerbebereichs.
- Eine Arbeitsgemeinschaft Vermieter vermarktet Leerflächen von Geschäftslokalen und sorgt für einen attraktiven Branchenmix. Dies trägt auch zur Attraktivität der Altstadt bei, vermeidet mögliche Abwanderungstendenzen und erhält damit die Wirtschaftlichkeit der Betriebe. Diese leistungsstarken Unternehmen aus Gewerbe, Dienstleistung und Industrie schaffen jährlich mindestens 25 neue Arbeitsplätze. Für neue Ansiedelungen bewährt sich das gemeindeeigene System der Grundstücksbevorratung. Umwidmungsansuchen sollen umgehend und unbürokratisch behandelt werden.

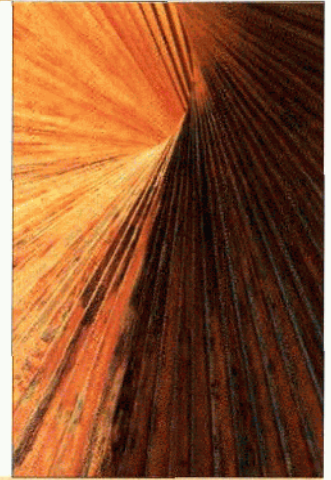
Bevölkerungswachstum

Diese Maßnahmen sollen die Einwohnerzahl von Liezen bis 2010 um einige Prozent steigen lassen.



Der moderne Mensch verlangt nach sinnvoller Symbiose von Arbeit und Erholung, von Wirtschaft und Natur. Es sind gestalterische Akzente zu setzen, um die Vorteile einer regionalen Kleinstadt in Kombination mit den Erholungswerten des Landlebens genießen zu können.

Liezen ist Aushängeschild!



Darauf können wir „bauen“

Schnelle Erreichbarkeit

In Liezen ist kein Bewohner aufs Auto angewiesen: Handels- und Dienstleistungsbetriebe, Behörden, Ärzte und Schulen sind bequem erreichbar. Die Verkehrsstruktur wird seit Jahren ausgebaut und verbessert.

Intakter Naherholungsraum

Auch die Umgebung von Liezen kann man dadurch auf kostensparende und angenehme Art erkunden. Wert ist sie es allemal, bietet sie doch unberührte und intakte Naturlandschaft. Dichte Wälder und gepflegte Wiesen umsäumen das Stadtgebiet.

Moderne Bau- und Denkweisen

Liezen zeichnet sich durch einen abwechslungsreichen Architekturmix von alter und neuer Bausubstanz aus. Ein Zeichen dafür, dass die Zeit nicht stehen geblieben ist und man sich in der Stadt auch traut, moderne Bau- und Denkweisen zuzulassen.



Das sind unsere Ziele:

Die Stadt als Aushängeschild

Das Aushängeschild einer Stadt ist die Stadt selbst. Sauberkeit der öffentlichen Plätze, Wege und Einrichtungen, Gepflegtheit von Grünanlagen, Erhaltung und Renovierung von traditionsbehafteten alten Bauten u.v.m. – das sind die Kriterien, an denen eine Gemeinde gemessen wird.

Leitsystem an den Stadteinfahrten

Umfangreiche Verschönerungsaktionen an den Stadteinfahrten zu Liezen sollen zum Verweilen einladen. Das ausgeklügelte Informationssystem an den strategisch wichtigen Ortseinfahrten lässt Durchreisende zu Gästen werden. Die Stadt präsentiert sich schon am Stadtrand von der besten Seite.

Stadtpark neu

Der Stadtpark als innerstädtischer Erholungsraum und kommunikativer Treffpunkt aller Bewohner wird neu gestaltet. Die gepflegte Atmosphäre wird sich im gesamten Stadtgebiet fortsetzen. Sämtliche Straßen und Wege sollen kontinuierlich auf Schäden überprüft werden, attraktive Gestaltungen garantieren einen hohen Qualitätsstand. Die ideenreich versteckten Müllinseln sollen – ohne Einschränkung der sachgemäßen Funktion – das Stadtbild nicht stören.

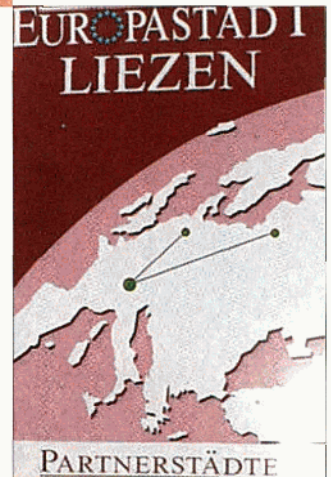
Eigeninitiative ist gefragt

Ein hohes Maß an Eigeninitiative aller Bürger sorgt für höchste Ansprüche bei der attraktiven Gestaltung des unmittelbaren Lebens- und Arbeitsraumes. Ständige Selbstkritik und Offenheit gegenüber Neuem wäre das Ideal.



Wer ein gutes Bild in der Öffentlichkeit erzeugt, genießt höchste Akzeptanz und Treue. Zielgerichtete Marketingmaßnahmen unterstützen dieses Anliegen, wobei hier auch eine Stadt als Produkt, als Gesamtheit angesehen werden muss. Ein positives Image beeinflusst auf Jahre hinaus.

Hauptstadt des Ennstales!



Darauf können wir „bauen“

Vorhandene Akzeptanz

Liezen kann mit einer ganzen Reihe von Vorteilen aufwarten, welche bei der Bevölkerung des Umlandes und der Stadt selbst auf höchste Akzeptanz stoßen.

- Liezen ist als Bezirkshauptstadt Zentrum der Verwaltung und Sitz vieler Behörden.
- Zahlreiche Geschäfte aus unterschiedlichen Branchen machen sie zu der Einkaufsstadt für die gesamte Region.
- Als Industriestandort (Maschinenfabrik, Plansee etc.) bietet Liezen zahlreichen Menschen Beschäftigung.
- Das umfangreiche Angebot auf dem Bildungssektor (Pflichtschulen, Handelsakademie, Handelsschule, Kindergartenpädagogik) bereitet unsere Jugend aufs Arbeitsleben vor.
- Gute Weiterbildungsmöglichkeiten für Berufstätige wie VHS, WIFI, Abendmatura, BFI sind vorhanden.
- Liezen genießt mit den Einrichtungen wie Ennstalhalle oder Kulturhaus sowie durch die vielfältige Vereinsarbeit als Kultur- und Sportstadt einen hervorragenden Ruf.
- Eine hohe Anzahl von sozialen Einrichtungen und optimale gesundheitliche Versorgung (Fachärzte) runden das Dienstleistungsangebot ab.

Professionelles Stadtmarketing

Imagefördernde Aktionen, Werbekampagnen und Veranstaltungen werden durch eine zentrale Stelle, das Stadtmarketing, geplant, koordiniert und gemeinsam mit den betreffenden Stellen realisiert.

Oft werden dabei die vor Ort befindlichen Medienunternehmen (Printmedien, Radio) miteingebunden, welche die Vorzüge und damit das positive Image der Stadt einer breiten Öffentlichkeit vermitteln.

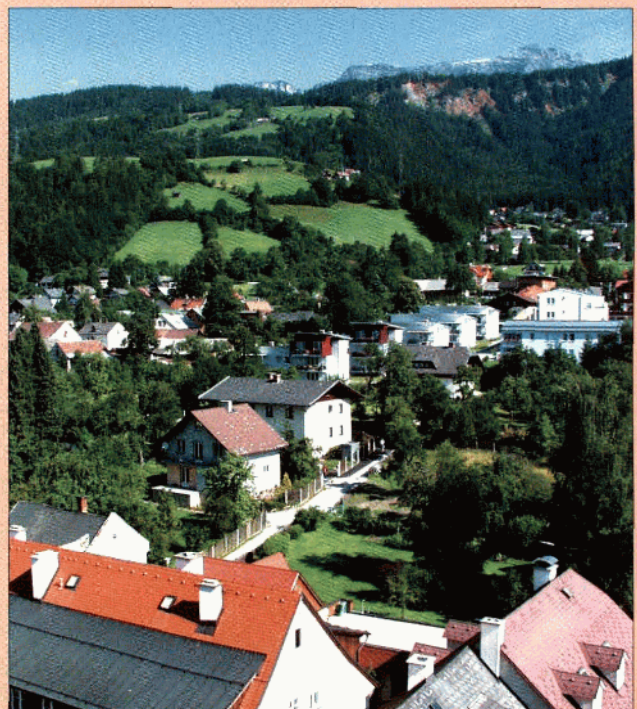
Das sind unsere Ziele:

Ständige Weiterentwicklung

Ein positives Image „passiert“ nicht. Image muss ständig hinterfragt und damit neu erarbeitet werden. Das Bild in der Öffentlichkeit muss sich am Puls der Zeit orientieren. Dies kann nur gemeinsam geschehen und jeder soll seinen Beitrag dazu leisten.

Festigung als regionales Zentrum

Der Status von Liezen als regionalem Zentrum, als „Hauptstadt des Ennstals“ muss auch weiterhin gefestigt werden. Ständiges Bemühen um Erweiterung der bestehenden Einrichtungen, die Erarbeitung einer klar definierten „Corporate identity“ – womit identifiziere ich Liezen? – müssen Ziel der Imagearbeit werden. Liezen soll Sympathien wecken.





Mobilität ist eines der zentralen Themen unserer modernen Gesellschaft. Sinnvoller Einsatz des Geschäfts- und Individualverkehrs, verbunden mit benutzerfreundlicher Straßenplanung, ist Basis für Zufriedenheit und Wirtschaftlichkeit. Öffentliche Verkehrsmittel komplettieren das Angebot und tragen ihrerseits wiederum einen großen Teil zur Lebensqualität bei.

Liezen ist Verkehrsknotenpunkt!



Darauf können wir „bauen“

Tradition als Verkehrsknotenpunkt

Seit jeher hat Liezen die Vorteile als Verkehrsknotenpunkt genutzt. Die derzeitige Dominanz als Handelsstadt ist auf diese strategisch sehr gute Lage zurückzuführen. Zudem wurden in der Vergangenheit ausreichend Parkmöglichkeiten im Stadtgebiet und an der Peripherie geschaffen. Durch die überschaubare Größe von Liezen müssen keine überlangen Wegstrecken auf sich genommen werden, das Zentrum ist von jedem Punkt des Stadtgebietes aus in relativ kurzer Distanz erreichbar.

Öffentlicher Verkehr

Durchaus positiv zu beurteilen ist das öffentliche Verkehrsnetz, das bei Bewohnern und Gästen auf positive Resonanz stößt:

- Liezen ist Zentrale des bezirksweiten Busverkehrs
- Liezen verfügt über einen Citybus
- Liezen ist Drehmittelpunkt der Nightline, die alle Nachtschwärmer bezirkswweit sicher von einem Punkt zum anderen bringt.

Auch die Radsportler werden durch die Anbindung ans Radwegenetz (R7) gut versorgt.



Das sind unsere Ziele:

Städtisches Verkehrsgesamtkonzept

Verkehrsprognosen gehen von einer 30-prozentigen Erhöhung des durchschnittlichen Verkehrsaufkommens bis 2020 aus. Diese Zahlen sind Basis dafür, sich bereits jetzt und heute Gedanken über ein leistungsfähiges Verkehrsnetz zu machen.

Verkehrsplanung am Stadtrand

Liezen bedarf einer großräumigen Verkehrslösung hinsichtlich der B320 - Ennstal Bundesstraße - eine Lösung dieses Problems hat höchste Priorität. Sollte dies nicht gelingen, wird langfristig der Durchzugsverkehr nahezu mitten durch die Stadt führen.

Innerstädtischer Verkehr - Maßnahmen

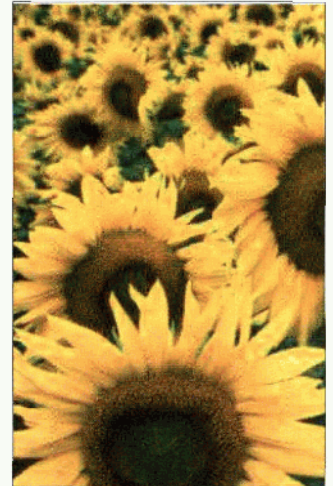
- Entwicklung eines Verkehrs- und Parkleitsystems für die innere Stadt.
- Schaffung von zusätzlichen Parkräumen für Besucher, Bewohner und Pendler.
- Verbesserung und Ausbau des öffentlichen Verkehrs.
- Neugestaltung des Bahnhofbereiches, Ausweitung des Bahnhofs Liezen zum Bahnknotenpunkt.
- Ausbau des Radwegenetzes.
- Entschärfung neuralgischer Punkte (Schillerstraße, Bahnübergang Döllacherstraße).
- Ausbau der Fußgängerachse zwischen Bahnhof und Ausseer Straße zu einer attraktiven Einkaufsstraße.





Intakte Natur im Umfeld einer Stadt ist der Garant für echte Lebensqualität. Das sensible Gleichgewicht zwischen Ökologie und Ökonomie bedarf sorgsamster Pflege und Aufmerksamkeit. Nur wer mit der Natur lebt, kann ihre Vorteile nützen. Eine biologisch einwandfreie Fauna und Flora ist und bleibt ein unvergleichliches Erholungserlebnis.

Landleben in der Stadt!



Darauf können wir „bauen“

Stadt und Land nebeneinander

Bäuerliche Kultur mitten in der Stadt Liezen. Dieses Nebeneinander an Kulturen verlangt aber auch ein Miteinander. Dies beeinflusst jedoch nicht nur das Stadtbild und das der Umgebung. – ökologisches Gedankengut ist tief in den Köpfen der Bevölkerung verwurzelt.

Intakte Umwelt

Die Umwelt ist intakt und das biologische Gleichgewicht gegeben. Dank der Bewirtschaftung der Wiesen-, Alm- und Waldflächen ist Liezen von prächtiger Tier- und Pflanzenwelt umsäumt, die von unschätzbarem Erholungswert ist. Ein positives Beispiel bietet die Hintereggeralm.

Förderungen

Liezen bietet für die Errichtung von Solaranlagen und Heizsystemen mit erneuerbarer Energie Förderungen an.



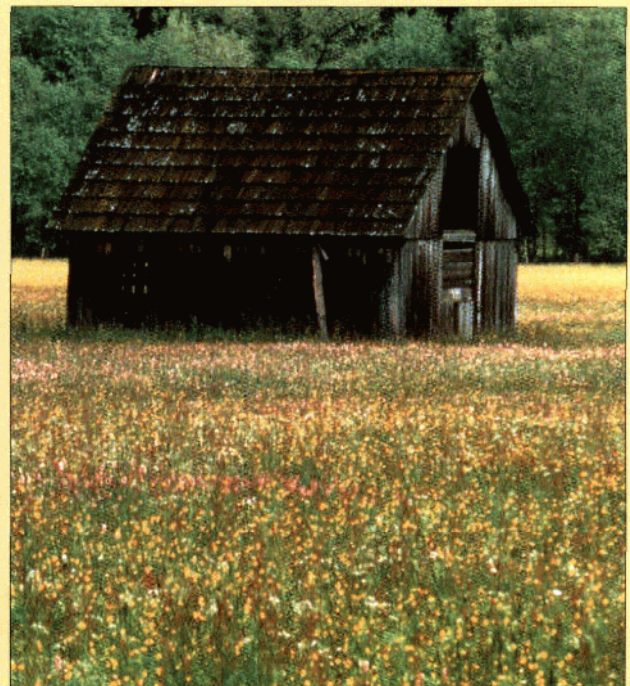
Das sind unsere Ziele:

Umweltschutz aus Überzeugung

Die Pflege der natürlichen Ressourcen (z.B. Trinkwasser) gewinnt immer mehr an Bedeutung. Diese zu erkennen und zu schützen ist nicht bloß Überzeugungsarbeit, sondern auch ein Bildungsauftrag. Umweltschutz beginnt im Kopf und jede/r Mitbürger/in muss aus tiefster Gesinnung heraus Interesse an einem intakten Lebensumfeld haben.

Förderungsprogramme

Emissionsarme Alternativenergie sollte gefördert werden und die Liezener Betriebe ökologisch unbedenkliche Energiesysteme wählen. Auch die Landwirtschaft muss in diese Maßnahmen miteingebunden werden – als Erhalter des Natur- und Erholungsraumes.





Enormer Leistungsdruck ist Kennzeichen unserer Zeit. Ein umfangreiches Freizeit- und Erholungsangebot wirkt dem entgegen und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Viele Dienstleister haben sich auf den Freizeitbereich spezialisiert. Besonders die Gastronomie ist gefordert, für ein unvergessliches Erholungserlebnis Sorge zu tragen.

Für jeden Geschmack!



Darauf können wir „bauen“

Für jeden Geschmack etwas

Schweinsbraten, Pizza, Weißwurst, Burger,...! Von der gehobenen Gastronomie bis zu „Fast Food“ - Liezen bietet ein breitgefächertes gastronomisches Angebot. Gastronomie bedeutet in Liezen nicht nur punktuell Freizeitvergnügen, sondern kann das ganze Jahr hindurch erlebt werden. Szeneleben ist nicht bloß ein Schlagwort.



Das sind unsere Ziele:

Qualität

Qualität ist zukünftig das Kriterium, an dem die Gastronomie gemessen wird. Der gesunde Branchenmix soll auch für das gastronomische Angebot in Liezen gelten - und den Bewohnern und Besuchern eine möglichst breitgefächerte Gastronomiepalette sowohl am Tag als auch abends bieten.

Gemeinsame Strategie

Bessere Kooperation in einem gesunden Wettbewerb. Vermehrte Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen und Events, die Erarbeitung gezielter Werbekampagnen und Erarbeitung spezifischer touristischer Konzepte haben das Ziel, Liezen als gastronomische Hochburg zu etablieren.

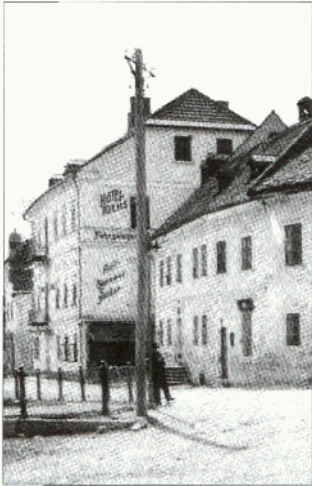
Steigerung der Nächtigungszahlen durch

- Suche nach Betreibern für ein Stadthotel der gehobenen Kategorie mit hoher Bettenkapazität und
- Errichtung eines Campingplatzes

Szeneleben

Eine lange Forderung der Jugend sollte realisiert werden: Liezen braucht eine Discothek, um Jugendliche aus dem gesamten Bezirk und benachbarten Oberösterreich anzuziehen. Ein Tanzcafé für jung und alt rundet dieses Angebot ab.





Kunst und Kultur sind Eckpfeiler der Gesellschaft. Was wäre der Mensch ohne Kultur und ohne schöpferisch-gestaltende Umsetzung von Erfahrungsinhalten? Kunst kann gefallen, missfallen, provozieren, parodieren ... Wichtig ist, dass sie lebendig bleibt. Aktives Kulturmanagement trägt nicht nur zur Unterhaltung bei, es öffnet auch neue Wege und Denkweisen.

Kulturstadt Liezen



Darauf können wir „bauen“

Reges Kulturleben

Liezen bietet seit Jahren ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kulturleben. Die Narrenabende der Faschingsgilde zu Liezen, der Liezener Musikfrühling, der Kulturherbst und viele weitere Veranstaltungen wie die Musiknacht sind ein hervorragendes Fundament für neue Perspektiven und Ideen. Ob Klassik oder Moderne – die Vielfalt und Vielseitigkeit des kulturellen Spektrums lässt jeden Musik-, Theater-, Kino-, Musical- oder Tanzbegeisterten fündig werden. Das Team des Radio Frequenz ist aktiv ins Kultur- und Veranstaltungsgeschehen miteingebunden.

Räumliche Voraussetzungen

Mit der Errichtung der Ennstalhalle und durch die räumliche Nähe des Kulturhauses bieten sich Möglichkeiten, Kulturevents jeglicher Größe und Inhalts der kunstliebenden Bevölkerung nahe zu bringen.

Kulturstammtisch

Ständige Kommunikation ist die Basis für kulturellen Meinungsaustausch, für Ideenfindung, Förderung der Kreativität u.v.m.



Das sind unsere Ziele:

Kultur das ganze Jahr über

Das Kalenderjahr bietet genügend Raum für kulturelle und künstlerische Anlässe, sodass Liezen zum kulturellen Zentrum der gesamten Region wachsen soll. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Liezener Vereinen und mit Kulturträgern der Region kann neben einem umfangreichen Kulturangebot auch eine gute Auslastung der Ennstalhalle erreicht werden. Neben diesem Veranstaltungszentrum findet das ganze Jahr über an zahlreichen weiteren Schauplätzen reges Kulturtreiben statt.

Feste feiern

Kultur kann vielfältig definiert werden – dazu zählen natürlich auch Festveranstaltungen. Gemeinsames Feiern fördert die Kommunikation und macht eine Stadt lebendig.

Vermehrte Veranstaltungen von Themenfesten:

- jährliches Stadtfest.
- Open-Air-Veranstaltungen, um sich als moderne und jugendfreundliche Stadt zu präsentieren.
- das Frühjahr bringt närrisches Faschingstreiben (Guggafest).
- im Herbst lockt das Strohfest mit vielen weiteren Höhepunkten (z.B. Ackern, Almatrieb, Erntedank, Halloween etc.).
- der Winter wird durch die besinnliche Adventzeit geprägt, die am Jahreswechsel zu ausgelassener Fröhlichkeit ins neue Kulturjahr überleitet.

Stadtradio

Die Erweiterung des Programmumfanges und des Sendegebietes unseres Stadtradios und die Etablierung eines Regionalfernsehens bereichert unsere Medienlandschaft.



Freizeit und Sport haben in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle eingenommen. Sport ist nicht mehr Leistung alleine, sondern vermittelt Spaß und Erlebnis. Die Freizeitgesellschaft benötigt ein entsprechendes Umfeld und eine Infrastruktur um deren Bedürfnisse gerecht zu werden.

Liezen ist dynamisch



Darauf können wir „bauen“

Hervorragende Infrastruktur

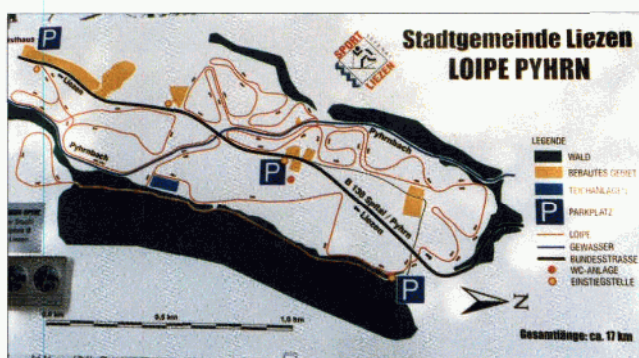
Liezen hat den Trend zur Freizeitgesellschaft erkannt. Viele Einrichtungen wurden verbessert oder neu gebaut: Schwimmbad, Skatepark, Langlaufloipe, Wander- und Radwege, Fitnesszentren usw. Diese städtischen und privatwirtschaftlichen Einrichtungen und das mittlerweile enorme Angebot in der Umgebung bieten der Bevölkerung einen vergleichsweise sehr hohen Standard.

Vereinsleben

Reges Vereinsleben ist Garant dafür, dass auf breiter Basis Sport betrieben wird. Liezen verfügt über zahlreiche Sportvereine, die unbezahlbare Kinder- und Jugendförderungsarbeit leisten. In diesen Gemeinschaften erlernen die Jüngsten nicht nur die jeweilige Sportart, sondern vor allem auch Gemeinschaft und soziales Verhalten. Das Vereinsleben gibt unserer Jugend ein Heimatgefühl. Die Stadtgemeinde unterstützt die örtlichen Vereine mit finanziellen Zuwendungen.

Sport im Bildungsbereich

Mit der Einführung der Sporthauptschule Liezen wurde ein wichtiger Akzent gesetzt, vermehrt Sport im Bildungsbereich zu verankern.



Das sind unsere Ziele:

Wertewandel zur Freizeitgesellschaft

Freizeit, Urlaub, Sport und Erholung werden im gesellschaftlichen Wertesystem ganz oben positioniert sein. Die Stadtgemeinde, die Unternehmen und die Vereine der Stadt müssen diese Herausforderung durch Setzen geeigneter und innovativer Schritte annehmen.

Ausbau der Sport- und Freizeiteinrichtungen

Der Ausbau der Sport- und Freizeistätten muss weiter betrieben werden. Neueste Trends müssen rasch erkannt und ins Sportangebot mit entsprechender Einrichtung mit aufgenommen werden.

- Die Errichtung von **Schwerpunktzentren** zur intensiven und systematischen Betreuung von Sportlern ist zukunftsweisend. Angedacht werden könnten Zentren für Fußball, Ballsport, Langlauf u.a.
- Eine **beleuchtete Laufstrecke** ermöglicht die Ausübung dieser Sportart in den Abendstunden.

Gründung einer Sportplattform

Eine Zusammenarbeit aller Vereine durch Bildung einer unabhängigen Sportplattform Liezen wäre erstrebenswert. Diese Plattform erarbeitet in Kooperation mit der Stadtverwaltung und der Wirtschaft ein langfristiges Sportkonzept für die Stadt Liezen.

Information

Ausarbeitung einer aktuellen Sport Informationsbroschüre, die Auskunft über sämtliche Sportmöglichkeiten in Liezen (inkl. Standort und Öffnungszeiten) gibt.

Allgemeine Anmerkung:

Die allgemeinen Bezeichnungen wie Bürger, Bewohner, Kunden usw. gelten für beide Geschlechter.

BÜRGERSERVICE

Soziales



Jede Stadt ist nicht nur Verwaltungsapparat und Behördeneinheit, sondern auch Unternehmung. Einwohner und Gäste sind ihre Kunden. Die Anliegen der Bürger wollen ernst genommen werden. Rascher und unbürokratischer Service in allen Belangen zieht Freundlichkeit und offene Gesprächskultur nach sich.

Soziales Leben



Darauf können wir „bauen“

Bürgerservice statt Amtsdienke

Bürgerservice hat viel mit den Personen, die im komplexen Verwaltungsnetz tätig sind, zu tun. Service bedeutet Dienstleistung am Kunden – im öffentlichen, – wie im privatwirtschaftlichen Bereich. Mit der Einrichtung der modernen Stelle für Bürgerservice in der Stadtgemeinde ist ein entscheidender Schritt in Richtung Bürgernähe gelungen. Offene Kommunikation ohne muffige Amtsatmosphäre ist hier möglich. Der regelmäßige Bürgermeisterstammtisch ist eine solche und bereits bestehende Einrichtung.

Internet

Mit dem Bürgerservice im Internet (www.liezen.at) hat Liezen erste Akzente in Richtung rasche Serviceeinrichtung gesetzt. Amtliche Anträge oder Formulare können rund um die Uhr abgerufen und zugesandt werden. Dies sind wichtige Schritte zur Idee eines "umfassenden Dienstleistungsbetriebes" rund um die Uhr.

Stadtmarketing

Das Stadtmarketing bündelt die Kräfte aller und setzt mit gezielten Aktionen Liezen ins rechte Licht der Öffentlichkeit. Was erwartet die Bevölkerung von der Stadt Liezen und wie können Ideen aus der Bevölkerung aufgenommen und umgesetzt werden – dies sind unter anderem Aufgabenbereiche des Stadtmarketings.

Auch die Jugend genießt große Wertschätzung und findet im eigenen Jugendzentrum Heimat für ihre speziellen Bedürfnisse. Um das Wohl der Gäste ist die Tourismusinformationsstelle besorgt, die den Grundstein für erholsame Aufenthalte in Liezen legt und aus Verlegenheitsbesuchern Dauergäste macht. Als Sitz des Regionalmanagements ist Liezen zudem Anlaufstelle für sämtliche Anliegen im Bereich Regionalentwicklung und Förderungsmöglichkeiten. Zahlreiche Projekte wurden bereits in die Realität umgesetzt, ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess dient dem Aufschwung einer ganzen Region.

Sozialdienste

Essen auf Rädern, Altenhilfe, Heimhilfe, Hauskrankenpflege und Familienhilfe gewährleisten die Betreuung unserer hilfsbedürftigen Bürger. Kindergarten, Integrationskindergarten Heilpädagogischer Kindergarten, und Kinderhaus bieten eine optimale Betreuung für unsere Jüngsten.

Das sind unsere Ziele:

Service für unsere Bürger

Dienstleistung hat in erster Linie mit Menschen zu tun und erst in zweiter Linie mit technischen Einrichtungen. Die Bürger erwarten eine freundliche, hilfsbereite und zuvorkommende Behandlung und natürlich eine entsprechende fachliche Kompetenz, die durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen erreicht wird.

Das vernetzte System

Kommunikation und Informationsfluss sind die Zentralbegriffe in der öffentlichen Verwaltung. Durch das ausgeklügelte System der vernetzten Arbeitsbereiche soll Information zielgerichtet und unmittelbar innerhalb der einzelnen Institutionen der Stadtverwaltung ausgetauscht werden, so entsteht optimales Informationsmanagement, das direkt dem Bürger zugute kommt.

Gesundheit

Gesundheitsvorsorge und -betreuung sollten flächendeckend etabliert werden. Ein optimales Verhältnis Arzt/Bevölkerung ist Voraussetzung dafür.

Wohnungswesen

Neben der Schaffung von Wohnraum für Senioren sollten auch Jugendliche in den Genuss von Wohnungen kommen, die speziell auf deren Bedürfnisse abgestimmt sind. Weiters sollte die Betreuung dieser beiden Gruppen weiter verbessert werden.

